

1. Landesweite Projekte

- **LAFIS (ex-Höfekartei)**

Seit der Einführung des land- und forstwirtschaftlichen Informationssystems (LAFIS) im Jahre 2005 zur Umsetzung des Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum 2007 bis 2013 - verlängert bis 2014 (Ausgleichszulage und Umweltprämien) wurden alle für diese Gesuchstellungen relevanten, landwirtschaftlich genutzten Flächen auf Grundparzellenebene erhoben. Diese Erhebungen wurden im Bereich des Grünlandes von den Mitarbeitern der Forstbehörde an den 38 Stationen durchgeführt. Die Eingabe von Obst- und Weinbauflächen wurden in den Zentral- und Bezirksämtern der Abteilung Landwirtschaft vorgenommen.

2015 startet nun das neue Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014-2020. Gleichzeitig wird verwaltungsintern auch eine informationstechnische Umstellung durchgeführt. So stand das Jahr 2014 neben den Routinearbeiten hinsichtlich Aktualisierung der Flächen- und Rechtstiteldaten ganz im Zeichen der Umstellungsvorbereitungen von der EDV- Anwendung „geoLAFIS“ auf „SITI_Client“, was eine große Herausforderung darstellte. Die Umstellung wird noch innerhalb 2015 abgeschlossen sein. Die bisher registrierten Geländedaten stehen der neu einzuführenden Anwendung „SITIClient“ zur Verfügung.

Im Rahmen der Umstellung wurde bereits begonnen einige Kulturarten weiter zu unterteilen wie etwa im Bereich der Almen. Diese Anpassungen werden sich noch 2015 fortsetzen.

Weiters ist die Einführung weiterer Kulturarten im Grünlandbereich und im Bereich des Obstbaues für das Jahr 2015 vorgesehen.

Damit im Jahr 2015 wieder um Förderungen im landwirtschaftlichen Bereich angesucht werden kann, müssen diese Betriebe vor der Gesuchstellung wieder vollständig und korrekt in das

1. Progetti a livello provinciale

- **LAFIS (ex-Scheda masi)**

Nell'ambito della revisione del sistema informativo agro-forestale (SIAF) in attuazione del Programma di Sviluppo Rurale 2007 - 2013 (misure agro-ambientali ed indennità compensativa - prolungato per il 2014) si sono dovute rilevare le aree colturali a livello particellare. I rilievi del verde agricolo sono stati svolti dal Corpo Forestale provinciale tramite le sue 38 stazioni forestali. Le superfici viticole e ortofrutticole sono state rilevate dalla Ripartizione Agricoltura.

Nel 2015 partirà il nuovo Programma di Sviluppo Rurale 2014 - 2020. Per essere preparato alle nuove esigenze si è deciso di passare dall'applicazione "geoLafis" al "SITIClient". Nel 2014 ci si è concentrati sullo sviluppo e la preparazione della nuova applicazione "SITIClient" che sarà messa in produzione entro il 2015. Contemporaneamente sono proseguiti i lavori di attualizzazione delle superfici e dei titoli di possesso. I dati territoriali rielaborati ora saranno disponibili per l'applicazione SITIClient, che sostituirà geoLafis

Nell'ambito dell'adattamento degli applicativi si sono introdotti nuovi codici colturali. In un primo passo le introduzioni riguardano le malghe. In futuro saranno introdotte ancora varie colture del settore verde agricolo e della frutticoltura.

Solo dopo l'iscrizione e l'archiviazione delle aziende agricole nel SIAF (Sistema Informativo Agrario-Forestale) è possibile, fare domanda per le varie misure a beneficio del settore agricolo.

Finora sono state registrate nel SIAF oltre 415.800 particelle, di cui 57.100 sono gestite

Landesverzeichnis der Landwirtschaftlichen Unternehmen eingeschrieben sein.

Insgesamt werden derzeit in der noch bestehenden Anwendung „geoLafis“ 415.800 Parzellen verwaltet, von denen 57.100 Parzellen über einen Rechtstitel bewirtschaftet werden. Die Anzahl der Parzellen mit „effektiver Nutzung“ beläuft sich derzeit auf 109.300 und wird durch die laufenden Überarbeitungen noch ansteigen.

Eine eigene Applikation „Lafis_Wald“, welche der Beschreibung der Waldflächen auf Betriebsebene dient, ist derzeit in der Testphase und wird nach der in Betriebnahme von „SITIClient“, dessen Flächendaten die Basis liefert, im Laufe des Jahres 2015 zur Anwendung kommen.

Anschließend wird damit begonnen, die bisher erhobenen und den Wald betreffenden Daten zu überprüfen um eventuelle Korrekturen und Ergänzungen durchführen zu können.

• Wegeprojekt

Im Jahre 1989 begann die Ersterfassung des Fahrwegenetzes der Autonomen Provinz Bozen. Unter der maßgeblichen Führung des Amtes für Forstplanung wurden alle Gemeinde-, Landes- und Staatsstraßen, Autobahn und Eisenbahnlinien sowie sämtliche Güter-, Forst- und Almwege erfasst. Ausgenommen von dieser Erhebung waren nur Privatwege bzw. private Zufahrten zu Gebäuden. Nach der abgeschlossenen Ersterfassung musste dieses Datenmaterial verwaltet, laufend auf dem aktuellen Stand gehalten und an neue Technologien (GPS) angepasst werden.

Das öffentliche Interesse an verlässlichen Daten des Fahrwegenetzes ist sehr groß. Bei der Adressverwaltung der Landesverwaltung, der Landesnotrufzentrale, der Gemeinden, der freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehr und verschiedenen Privatfirmen, spielen auch die Forst- und Güterwege eine wichtige Rolle und stellen das eigentliche Grundgerüst des digitalen Wege- bzw. Straßenkatasters dar.

Von der Forstbehörde werden derzeit 14.633 km Fahrwege (Forst- und Güterwege) verwaltet. Die Anzahl der Einzelabschnitte beträgt 20.747. Von dieser übergeordneten Kartei wurde die digitale Anbindung der mit Dekret gesperrten Fahrwege (LG 10/90) weitergeführt, damit auch in diesem Bereich ein besserer Überblick bzw. eine Vereinheitlichung der Karteien möglich ist.

Die linienmäßige Überprüfung, wie auch die Richtigstellung der beschreibenden Parameter sämtlicher Güterwege wurde auf der gesamten Landesfläche abgeschlossen. Es handelt sich zurzeit



attraverso un titolo di conduzione. Il numero di particelle con uso oggettivo si attesta a 109.300 e salirà attraverso le revisioni ancora in corso.

Un nuovo applicativo Lafis_Wald per poter descrivere a livello aziendale in dettaglio le superfici boschive è in fase di test. I dati finora rilevati saranno poi sottoposti ad eventuali correzioni o integrazioni. L'introduzione dell'applicazione avverrà solo dopo la partenza del "SITIClient" che fornisce i dati di base.

• Progetto strade

Nel 1989 sono iniziati i primi rilievi della rete stradale nella Provincia Autonoma di Bolzano. Fin dall'inizio l'Ufficio Pianificazione Forestale ha seguito i lavori per tutte le strade comunali, provinciali e statali, le autostrade e le linee ferroviarie, così come innumerevoli strade poderali, forestali e trattorabili. Erano escluse dalle misurazioni le strade private e d'accesso agli edifici. Conclusa la prima fase di rilievo, si è posto il problema di gestire, aggiornare e combinare le informazioni raccolte con le nuove tecnologie disponibili (GPS).

L'interesse per dati affidabili, riguardanti le strade forestali e poderali, è elevato. La conoscenza esatta della viabilità svolge un ruolo importante per i diversi enti pubblici, per la centrale provinciale d'emergenza, i comuni, i corpi dei vigili del fuoco volontari e permanenti e per diverse aziende private. Le strade poderali e forestali rappresentano la vera struttura portante del catasto

stradale in forma digitale.

Il servizio forestale aggiorna e gestisce attualmente 14.633 km di strade (strade forestali e poderali). Il numero dei singoli tratti ammonta a 20.747. La classificazione delle strade chiuse al traffico ai sensi della L.P.n.10/90 è proseguita per dare in quest'ambito una migliore visione d'insieme e in modo che fosse possibile uniformare la cartografia.

La verifica lineare e la correzione dei parametri descritti è stata terminata per tutte le strade poderali della provincia. Si tratta attualmente di 3.863 km di strade poderali corrispondenti a 7.164

um 3.863 km Güterwege mit 7.164 einzelnen Wegeabschnitten, aufgeteilt auf 3.556 km LKW-befahrbare und 307 km Traktor befahrbare Wege. Zum Großteil werden diese gemäß LG 50/88 für die ordentliche Instandhaltung bezuschusst.

• Erfassung von Flughindernissen

Gemäß Landesgesetz 1/06 sind die Betreiber von Luftfahrthindernissen verpflichtet, deren Bestehen, Errichtung und Abbau der Landesabteilung Forstwirtschaft zu melden. Das Ziel ist die Erstellung einer flächendeckenden, digitalen, ständig aktualisierten Karte der gesamten Flughindernisse in Südtirol. Diese Karte soll Hubschrauber- und Flugzeugpiloten einen genauen Überblick bieten bzw. die notwendige Information bereitstellen, um den Hindernissen in der Luft auszuweichen und damit wesentlich zur Flugsicherheit beitragen.

Im Jahre 2014 erfolgten über die Forststationen sowie über das Amt für Forstplanung 296 Neu-meldungen und 323 Abbruch-meldungen.

Derzeit (Stand vom 31.01.2015) umfasst die digitale Karte 2.483 linienförmige und 772 vertikale Hindernisse.

Diese bisher erfassten Luftfahrthindernisse, die vom Amt für Forstplanung ständig aktualisiert werden, sind im Landes-Geobrowser veröffentlicht und können jederzeit eingesehen werden.

Die Meldung der Luftfahrthindernisse an die sachzuständigen Organisationseinheiten des Verteidigungsministeriums erfolgt seit 2012 vom Amt für Forstplanung digital und kostenlos für die Betreiber.

Seit Juni 2012 ist es möglich, beim Amt für Forstplanung für den kostenlosen Download der Luftfahrthindernisse anzufordern. Die Modalität ist auf der Homepage beschrieben. Die Daten des Downloads werden täglich aktualisiert.

Weitere Informationen über dieses Projekt sowie den Zugriff zum Geobrowser findet man unter folgender Adresse:

<http://www.provinz.bz.it/forst/studien-projekte/flughindernissen.asp>

• Beobachtung der Rutschungen von Corvara, Trafoi und am Madrutberg

Rutschung von Corvara: Im Frühjahr 2000 hat die Gemeinde Corvara den Entschluss gefasst, mit der Universität Modena und Reggio Emilia sowie mit der Abteilung Wasserbauten der Autono-

malen Provinzverwaltung, die Rutschungen von Corvara, Trafoi und am Madrutberg zu beobachten. Die Rutschungen sind von 1998 bis 2000 beobachtet worden. Die Rutschungen sind von 1998 bis 2000 beobachtet worden.

• Rilevamento degli ostacoli al volo

Secondo la Legge Provinciale 1/06 gli ostacoli alla navigazione aerea esistenti, quelli di nuova costruzione, nonché quelli smantellati devono essere comunicati dai gestori alla Ripartizione provinciale Foreste. Tali comunicazioni serviranno per creare una carta digitale aggiornata quotidianamente di tutti gli ostacoli presenti in Alto Adige. La carta fornirà ai piloti dei velivoli tutte le informazioni necessarie per evitare tali ostacoli e con ciò contribuire sensibilmente ad aumentare la sicurezza aerea.



Nel 2014 sono stati comunicati attraverso le stazioni forestali e l'Ufficio Pianificazione forestale 296 nuove installazioni e 323 smantellamenti.

Attualmente (situazione al 31.01.2015) la carta digitale contiene 2.483 ostacoli lineari e 772 ostacoli verticali.

Gli ostacoli al volo finora rilevati ed aggiornati quotidianamente dall'Ufficio Pianificazione forestale, sono pubblicati sul browser della Provincia e possono essere visualizzati in qualsiasi momento.

Dal 2012 l'Ufficio Pianificazione forestale effettua gratuitamente tale comunicazioni in via digitale per conto dei gestori degli impianti.

Da giugno 2012 è inoltre possibile richiedere all'Ufficio Pianificazione forestale il download gratuito dei dati relativi agli ostacoli al volo ed aggiornati quotidianamente. La procedura da seguire è contenuta nella homepage.

Ulteriori informazioni relative a questo progetto e l'accesso al Geobrowser si possono trovare al seguente indirizzo:

<http://www.provincia.bz.it/foreste/studi-progetti/rilevamento-ostacoli.asp>

• Monitoraggio degli spostamenti superficiali del versante di frana di Corvara in Badia, Trafoi e sul monte Madrutta

Frana di Corvara: Nella primavera del 2000 il Comune di Corvara ha deciso, in collaborazione con il Dipartimento di scienze della terra dell'Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia e la

men Provinz Bozen - Sonderbetrieb für Wildbach- und Lawinenverbauung, die Rutschung südöstlich des Dorfzentrums von Corvara beobachten zu lassen. Diese große Rutschung erstreckt sich oberhalb des Dorfes in Richtung Campolongo-Pass-Straße bis zum Golfplatz, von dort Richtung Pralongià-Hütte, Bioch-Hütte, Ciablun, Arlara. Die Gesamtfläche der Rutschung umfasst 300 ha.

Seitens des Sonderbetriebes für Wildbach- und Lawinenverbauung wurde das Amt für Forstplanung - Abteilung Forstwirtschaft mit den Vermessungsarbeiten beauftragt. Nachdem die Zusammenarbeit mit der Universität Modena und Reggio Emilia im Jahr 2004 abgeschlossen worden ist, wurde zwischen den Landesabteilungen Forstwirtschaft und Wasserschutzbauten sowie dem Amt für Geologie vereinbart, die Beobachtung der Erdbewegung von Corvara weiterzuführen.

Im Jahr 2010 hat das Institut für angewandte Fernerkundung der Europäischen Akademie (Eurac) das Projekt „Lawina“ gestartet, welches mittels Anwendung neuartiger Satelliten-Radartechnologien die dauerhafte Beobachtung der Rutschung von Corvara ermöglichen soll. Einmal ausgereift, soll dieses System auch in anderen Gebieten zum Einsatz kommen.

Seit September 2001, Anfang der Beobachtungen, bis Oktober 2013, wurden vom Amt für Forstplanung 31 Messungen in GPS-RTK (Echtzeit - Zentimetergenauigkeit) durchgeführt. Jene Punkte, welche sich in Dorfnähe befinden weisen dabei so gut wie gar keine Bewegung auf, andere Punkte hingegen, welche sich im Hauptabschnitt der Rutschung befinden, weisen Bewegungen im Meterbereich auf.

Von den 52 Messpunkten, welche zu Beginn des Projekts materialisiert wurden, sind heute noch 36 übrig. Davon wurden 11 Punkte vorübergehend der Eurac für das Projekt „Lawina“ überlassen. Das Amt für Forstplanung hat den Auftrag, weiterhin jährlich eine Messung auf den restlichen 25 Punkten durchzuführen. Im abgelaufenen Jahr 2014 wurde diese im Oktober durchgeführt.

Rutschung von Trafoi: Anhand der Erfahrungen im Rutschungsgebiet von Corvara wurde entschieden, auch für die Rutschung von Trafoi dieselbe GPS-RTK Technik anzuwenden.

Die Rutschung befindet sich auf der orografisch linken Seite, oberhalb des Dorfes von Trafoi, zwischen der oberen Tartscher Alm und der Furkelhütte, auf einer Meereshöhe zwischen 2200 und 2700 m. Es wurden 11 Punkte ausgewählt und im Gelände verpflockt, auf denen das Monitoring der Rutschung durchgeführt wird. Außerdem wurden 2 Örtlichkeiten als Bezugspunkte (Reference) ausgesucht.

Ripartizione Opere idrauliche - Azienda speciale per la regolazione dei corsi d'acqua e la difesa del suolo della Provincia Autonoma di Bolzano, di monitorare il versante di frana che si trova ad sud-est di Corvara in Badia e compreso nel perimetro: Corvara - Strada Statale Campolongo fino al campo da golf - rifugio Pralongià - rifugio Bioch - Ciablun - Arlara, per una superficie di 300 ha.

L'incarico del monitoraggio è stato affidato all'Ufficio pianificazione forestale della Rip. Foreste della Prov. Aut. di Bolzano. Dopo la conclusione nel 2004 della collaborazione tra l'Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia e l'amministrazione provinciale, si è concordato tra le ripartizioni provinciali Foreste, Opere idrauliche e l'ufficio Geologia di continuare i lavori di monitoraggio degli spostamenti superficiali del versante di frana.

Nel 2010 l'Istituto per il Telerilevamento Applicato dell'Accademia Europea (Eurac) ha avviato il progetto Lawina, il cui scopo è il monitoraggio costante della frana di Corvara utilizzando un nuovo metodo basato sul telerilevamento tramite tecniche radar. Se questo sistema funzionerà potrà essere usato anche in altre zone.

Dal settembre 2001 fino a ottobre 2013, sono state eseguite complessivamente 31 misurazioni con strumentazione GPS in RTK (real time - precisione centimetrica). I punti che si trovano in vicinanza del paese non presentano movimenti. Altri punti invece, che sono situati nella parte centrale della frana, presentano spostamenti di entità superiore al metro.

Dei 52 punti di misurazione che furono materializzati all'inizio del progetto oggi ne sono rimasti 36, 11 dei quali sono stati temporaneamente dati in uso all'Eurac per il progetto Sui 25 punti restanti, l'Ufficio Pianificazione Forestale è stato incaricato di continuare a fare una misurazione GPS all'anno. Nel 2014 questa misurazione è stata effettuata nel mese di ottobre.

Frana di Trafoi: In seguito all'esperienza di Corvara è stato deciso di eseguire con la stessa tecnica, ossia con strumentazione GPS in RTK, il monitoraggio della frana di Trafoi.

La frana si trova in orografica sinistra a monte dell'abitato di Trafoi, fra la malga alta di Tarces e il rifugio Forcola ed è compresa fra le quote di 2200 - 2700 m slm. Sono stati scelti e picchettati 11 punti su cui eseguire le misure degli eventuali spostamenti, più 2 punti per le stazioni di riferimento (Reference), situati al di fuori della zona della frana.

Die erste Messung wurde im Oktober 2007 in RTK durchgeführt, drei Beobachtungen wurden im Jahr 2008 gemacht und für die darauf folgenden Jahre hat sich die Anzahl von 2 Messungen pro Jahr eingependelt. Ab 2011 wurde auf die statische Messmethode (Rapid-Static) umgestellt. Mit dieser Methode ist es möglich, jeden Punkt der Rutschung gleichzeitig von den zwei Bezugspunkten aus zu messen.

Im Jahr 2014 wurden in den Monaten Juni und September wiederum zwei Messungen durchgeführt.

Beobachtungen am Madrutberg: Ausgehend von den Ergebnissen der Beobachtungen Corvara und Trafoi hat das Amt für Geologie ein weiteres Projekt gestartet, welches eine Serie von GPS-Beobachtungen zur Überwachung der Madrutwand vorsieht. Die Madrutwand befindet sich direkt oberhalb der Ortschaft Laag im Unterland.

Das Amt für Forstplanung wurde dabei mit den Vermessungsarbeiten beauftragt.

Im Jahr 2011 wurde vom Forstinspektorat Bozen I und der Forststation Neumarkt die Materialisierung der insgesamt acht Messpunkte durchgeführt, 6 davon als Beobachtungspunkte und 2 als Bezugspunkte (Reference).

Im Jahr 2012 wurden erste Messungen durchgeführt. Dabei wurde dieselbe Vorgangsweise angewandt, wie sie bereits bei der Rutschung von Trafoi zum Einsatz gekommen ist. Im Jahr 2014 wurden in den Monaten Mai und Juli zwei Messungen durchgeführt. Wie erwartet sind die Bewegungen sehr klein, sodass erste aussagekräftige Ergebnisse erst nach einer Reihe von Messungen gemacht werden können.

Ausführlichere Beschreibungen hierzu findet man im Internet unter folgender Adresse:
<http://www.provinz.bz.it/forst/studienprojekte/3016.asp>

La prima misurazione RTK è stata eseguita durante la seconda metà del mese d'ottobre 2007, mentre tre misurazioni sono state eseguite durante il 2008 e per gli anni seguenti sono state effettuate due misure per anno. Dal 2011 è stato cambiato il metodo di misurazione introducendo il metodo "statico-rapido". Con tale metodo è possibile prendere contemporaneamente, per ogni punto, misure riferite alle due stazioni di riferimento.

Nel 2014 sono state eseguite due misurazioni nei mesi di giugno e settembre.

Monitoraggi sul monte Madrutta: Visti i risultati dei due progetti di monitoraggio a Corvara e Trafoi, nel 2011 l'ufficio Geologia ha avviato un ulteriore progetto che prevede una serie di monitoraggi sul monte Madrutta. Il monte Madrutta si trova sopra la località di Laghetti nella Bassa Atesina. In questo caso si tratta di capire se vi sono ancora in atto dei movimenti di espansione laterale di età post glaciale.

L'incarico del monitoraggio è stato affidato all'Ufficio Pianificazione Forestale.

Nel 2011 è stata eseguita la materializzazione degli otto punti (dei quali sei da monitorare e due di riferimento) tramite l'Ispettorato forestale Bolzano I e la Stazione forestale di Egna.

Nel 2012 sono state eseguite prime misurazioni utilizzando la stessa tecnica che viene già adottata per il monitoraggio della frana di Trafoi. Nel 2014 sono state eseguite due misurazioni nei mesi di maggio e luglio. Poiché i movimenti registrati sono molto piccoli, sarà possibile avere dei risultati significativi solo dopo un certo numero di misurazioni.

Ulteriori informazioni si trovano in Internet sotto il seguente indirizzo:
<http://www.provincia.bz.it/foreste/studi-progetti/3016.asp>

2. Waldzustand

2.1 Gesundheitszustand des Waldes

Der Gesundheitszustand der Wälder Südtirols wird vom Forstpersonal mittels jährlicher Waldschadenserhebung (Schadensausmaß nach Kronenzustand) und durch den Forstschutz-Überwachungsdienst (Schadensausmaß nach Befallsfläche) überwacht.

2. Stato del bosco

2.1 Stato di salute dei boschi

Lo stato di salute dei boschi in Alto Adige viene monitorato dal personale forestale con regolari rilievi dei danni boschivi (danneggiamento della chioma in percentuale) e attraverso il servizio di vigilanza del patrimonio forestale (infestazione della superficie boschiva in ettari).

An Bedeutung gewinnen die saisonalen Witterungsverhältnisse, welche sich durch das zunehmende Auftreten von Witterungsextremen, wie Sommer-trockenheit, schneearme Winter, Zunahme von Unwettern, Überschwemmungen, Spätfrösten und dergleichen kennzeichnen.

Der Waldzustand im Jahr 2014 kann südtirolweit als gut eingestuft werden. Weitere Informationen dazu können der Webseite der Abteilung Forstwirtschaft unter <http://www.provinz.bz.it> entnommen werden.

2.2 Waldbrandbekämpfung

Dank der günstigen, niederschlagsreichen Witterung ereigneten sich 2014 **5 Wald- und Buschbrände** auf einer betroffenen Fläche von **0,13 ha**.

Das rechtzeitige Ausrücken von Löschmannschaften der Feuerwehren und des Forstpersonals hat das weitere Ausbreiten der Brandflächen verhindert, so dass im Durchschnitt die verlorene Fläche pro Brandereignis (Index für die Effizienz der Löschaktion) auf nur **0,02 ha** liegt.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Brände Numero incendi	35	25	4	12	17	15	21	9	5
Fläche in ha Superficie in ettari	0,14	0,1	0,04	0,38	0,43	0,59	4,7	4,54	0,13

3. Forstplanung

In Südtirol müssen Wälder mit einer Größe von mehr als hundert Hektar mittels Waldbehandlungsplan bewirtschaftet werden. Dieser wird alle 10 Jahre erneuert. Es handelt sich dabei vorwiegend um Wälder von Körperschaften. Für Wälder mit einer Fläche von unter hundert Hektar sieht das Landesforstgesetz Waldkarteien vor, die ihre Bewirtschaftung und Nutzung regeln.

Waldkarteien und Waldbehandlungspläne ergeben zusammen aussagekräftige Grundlagen für eine nachhaltige Behandlung unserer Wälder. Sie dienen auch als Instrumente zur Kontrolle der Einhaltung von Nachhaltigkeitsforderungen im Sinne der Waldzertifizierung.

L'andamento meteo-climatico stagionale ha assunto sempre maggiore importanza negli ultimi tempi per il ripetersi di eventi estremi, come siccità estive, inverni scarsamente nevosi, maltempo, alluvioni, gelate tardive e simili.

Lo stato della salute del bosco per il 2014 può essere valutato a livello provinciale come buono. Ulteriori informazioni si possono trovare nella homepage della Ripartizione foreste, all'indirizzo <http://www.provinz.bz.it>.

2.1 Antincendio Boschivo

Grazie all'andamento climatico favorevole, nel corso del 2014 si sono verificati **5 incendi boschivi e di sterpaglie**, danneggiando una superficie pari a **0,13 ha**.

Grazie al tempestivo intervento delle squadre di vigili del fuoco e del personale forestale e mezzi, la superficie media per incendio risulta limitata a **0,02 ha**.

3. Pianificazione forestale

In Alto Adige la superficie forestale è gestita da piani di gestione (soprattutto quella riferita agli Enti) e schede boschive (proprietà privata). Questi due strumenti, oltre a fornirci i dati per una gestione ottimale dei nostri boschi, costituiscono un validissimo inventario per la totalità della superficie forestale altoatesina.

Un compito importante dei piani di gestione e delle schede boschive è quello di fungere da strumento fondamentale per rispettare i parametri di sostenibilità, che rappresentano la condizione necessaria per ottenere la certificazione di gestione forestale sostenibile.

3.1 Waldbehandlungspläne

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 32 Behandlungspläne für Wald- und Weidegüter mit einer Gesamtfläche von 13.834,8 ha (8.216,0 ha Holzbodenfläche) bearbeitet.

	Anzahl Numero	Planfläche (Hektar) Superficie assestata (ettari)	Holzbodenfläche (Hektar) Superficie produttiva (ettari)
Neuerstellungen Nuove redazioni	3	350,00	340,0
Revisionen Revisioni	16	7.863,4	4.588,5
Verlängerungen Prolungamenti di validità	13	5.621,4	3.287,5
Insgesamt Totale	32	13.834,8	8.216,0

Insgesamt werden in Südtirol 338 Waldbesitze mittels Behandlungsplan der Wald- und Weidegüter geführt.

3.2 Waldkarteien

In der Waldkartei werden jene Waldgründe erfasst und beschrieben, die nicht über Waldbehandlungspläne abgedeckt werden. Die Waldkartei dient als vereinfachte Grundlage für die Beurteilung der Nutzungsmöglichkeiten und für die Genehmigung von Schlägerungen bei den alljährlichen Forstagssatzungen. In Zusammenarbeit mit den einzelnen Forststationen wird die 10jährige Überarbeitung fortlaufend durchgeführt, um so die Aktualität der Karteien zu gewährleisten und etwaige Änderungen einzugeben.

Jedem Waldbesitz entspricht ein eigenes Karteiblatt, welches folgende Daten beinhaltet:

- Angaben über den Besitzer,
- Flächenangaben aus Grundbuch und Kataster,
- Bestandes- und Standortsbeschreibung für die einzelnen Waldkomplexe mit dem jeweils festgelegten Hiebsatz sowie
- die Registrierung der durchgeführten Holznutzungen.

Derzeit beläuft sich die Anzahl der Waldkarteien landesweit auf über 23.000.

3.1 Piani di gestione dei beni silvo-pastorali

Nel 2014 sono stati elaborati 32 piani di gestione per complessivi 13.834,8 ha di superficie silvo-pastorale (8.216,0 ha di superficie produttiva forestale) come riassunto dalla seguente tabella:

Attualmente sono in totale 338 le proprietà boschive gestite tramite un piano di gestione silvo-pastorale.

3.2 Schede boschive

Le schede boschive servono come strumento di base sintetico per valutare le possibilità di prelievo di massa legnosa dal bosco e come supporto per le autorizzazioni al prelievo di legname nelle annuali sessioni forestali. La revisione delle schede boschive (decennale) e le rispettive variazioni vengono costantemente immesse nella banca dati della Ripartizione Foreste grazie al coinvolgimento di tutto il personale forestale. Le schede si riferiscono a tutte le proprietà boschive non gestite tramite piano di gestione.

Ad ogni proprietà boschiva corrisponde una scheda che riporta i seguenti dati:

- generalità del proprietario;
- dati relativi alla superficie desunti dal catasto e dal libro fondiario;
- una descrizione stazionale e dendroauxometrica relativa ai singoli complessi boscati con l'indicazione della ripresa stabilita;
- registrazione delle utilizzazioni effettuate.

Il numero totale di schede boschive a livello provinciale è attualmente più di 23.000.

3.3 Vermessungsarbeiten

Im Zuge der Bearbeitung der Waldbehandlungspläne treten immer wieder kleinere und größere Grenzunklarheiten auf, die einer Richtigstellung bedürfen.

Im Jahr 2014 wurden 12 Lokalausweise mit Grenzüberprüfung der Waldflächen durchgeführt, wobei 8.800 Laufmeter Grenzurücksteckungen durchgeführt wurden.

3.3 Rilevamento confini

Durante la compilazione dei piani di gestione dei beni silvo-pastorali vengono rilevati spesso piccoli e grandi problemi nella delimitazione dei confini, che devono essere quindi chiariti.

Nel corso del 2014, sono stati eseguiti rilievi in 12 località diverse, per complessivi 8.800 metri lineari di riconfinazioni.

4. Waldwirtschaft

4.1 Holznutzung

Die in Südtirol genutzte Holzmenge wird vorher vom Forstpersonal ausgezeigt, wobei die zu fällenden Bäume sorgfältig ausgewählt werden. Eine ausgewogene Bestandsstruktur, höchstmögliche Stabilität und Resistenz der Bestände sowie eine natürliche Erneuerung der Wälder, sind wichtige Kriterien bei der Holzauszeige. Diese gewährleistet eine optimale Betreuung und Beratung und ermöglicht den direkten Kontakt mit den Waldeigentümern.

Die bei jeder Holzauszeige ausgefüllten Auszeigeprotokolle werden über ein EDV-Programm zur Erstellung der Forststatistik eingegeben. Im Laufe des Jahres 2014 wurden insgesamt 7.882 Holzauszeigen durchgeführt. Die dabei ausgezeigte Holzmenge umfasste:

- **833.327 Vorratsfestmeter:** über 17,5 cm Brusthöhendurchmesser (= Kluppschwelle)
- **25.194 Vorratsfestmeter:** unter 17,5 cm Brusthöhendurchmesser

Im Jahr 2014 wurden von den insgesamt 858.513 ausgezeigten Vorratsfestmetern 24% als Brennholz und 76% als Nutzholz verarbeitet.



4. Economia forestale

4.1 Assegnazioni al taglio

La quantità di legname utilizzata in Alto Adige deve essere per legge precedentemente assegnata mediante la "martellata" dal personale forestale; le piante che devono cadere al taglio vengono selezionate con grande perizia, tenendo conto della possibilità del bosco di rinnovarsi naturalmente e cercando di conferire ai complessi boschivi stabilità e resistenza ed una struttura equilibrata. Le assegnazioni forestali offrono inoltre al tecnico forestale la possibilità di incontrare i singoli proprietari dei boschi e di svolgere una preziosa azione di aggiornamento e consulenza.

I verbali d'assegno vengono immessi periodicamente nel computer dando così la possibilità di varie elaborazioni statistiche. Nel corso del 2014 sono stati effettuati 7.882 assegni al taglio. La quantità di legname assegnata è stata pari a:

- **833.327 m³** diametro a petto d'uomo sopra 17,5 cm (soglia di cavallettamento)
- **25.194 m³** diametro a petto d'uomo sotto 17,5 cm

Nel 2014 il 24% dei 858.513 metri cubi assegnati mediante "martellata" è stato utilizzato come legna da ardere, la parte restante 76% come legname da lavoro.

Forstinspektorate Ispettorati forestali	Auszeigen Assegnazioni al taglio	Nutzungen [Vfm] Brusthöhendurchmesser (BHD) Utilizzazioni [m³] Diametro a petto d'uomo (BHD)	
		< 17,5 cm	> 17,5 cm
Bozen I / Bolzano I	798	2.285	74.450
Bozen II / Bolzano II	1.186	4.103	106.371
Brixen / Bressanone	1.096	3.679	101.190
Bruneck / Brunico	1.469	7.018	123.310
Meran / Merano	1.346	1.693	177.614
Schlanders / Silandro	313	1.955	72.446
Sterzing / Vipiteno	552	1.297	61.493
Welsberg / Monguelfo	1.029	2.833	101.907
Forst-Domäne / Demanio	93	331	14.546
Insgesamt / Totale	7.882	25.194	833.327

4.2 Waldarbeitskurse

Für die risikoreiche Waldarbeit ist das Beherrschen der Arbeitstechniken und die Kenntnis der Regeln bezüglich Arbeitssicherheit eine Grundvoraussetzung. Außerdem sind die Kosten für die Schlägerung, Aufarbeitung und Bringung, neben der Holzqualität, die entscheidenden Faktoren in der Preisbildung beim Holz.



Das sichere und rationelle Arbeiten im Wald ist somit unerlässlich. Die konsequente Anwendung der Grundlagen wird in den Waldarbeitskursen praxisorientiert vermittelt.

Im Jahr 2014 wurden in den verschiedenen Forstinspektoraten 54 Waldarbeit-Grundkurse mit insgesamt 567 Teilnehmern, 4 Waldarbeit-Aufbaukurse (32 Teilnehmer), 6 Durchforstungskurse (45 Teilnehmer) und 4 Freischneiderkurse (19 Teilnehmer) abgehalten. Als Referenten waren 18 Waldarbeitsinstruktoren tätig.

Die genannten Grund- und Aufbaukurse dauern 5 Tage, die Durchforstungs- und Freischneiderkurse 3 Tage. Über die Waldarbeitskurse soll mittel- bis langfristig die Waldarbeit sicherer und die Qualität der Südtiroler Wälder verbessert werden.

• Weiterbildung

Eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist für die Mitarbeiter des Landesforstdienstes als

4.2 Corsi di lavoro boschivo

Per chiunque lavori in bosco, le conoscenze sulla tecnica di lavoro, prevenzione degli infortuni e facilitazione del lavoro sono una condizione fondamentale per il mantenimento della propria salute e produttività. Inoltre, i costi per l'abbattimento, allestimento ed esbosco sono, a prescindere dalla qualità del legname, i fattori determinanti per la formazione del prezzo del legname.

La razionalizzazione delle attività in bosco è quindi importantissima anche dal punto di vista economico-aziendale. Nei vari corsi di tecnica forestale viene data molta importanza a queste nozioni base, ponendo particolare attenzione all'applicazione pratica.

Nel 2014 nei vari ispettorati forestali sono stati svolti 54 corsi di tecnica forestale di base, complessivamente 567 partecipanti, 4 corsi avanzati (32 partecipanti), 6 corsi di diradamento (45 partecipanti) e 4 corsi di uso del decespugliatore (19 partecipanti). Nei corsi erano impegnati 18 istruttori.

I corsi di base e quelli avanzati durano 5 giorni, quelli di diradamento e di uso del decespugliatore 3 giorni. I corsi di tecnica forestale hanno l'obiettivo nel medio-lungo termine di rendere il lavoro boschivo più sicuro e di migliorare la qualità dei boschi della nostra provincia.

• Formazione interna

La formazione e l'aggiornamento professionale, continuo e coordinato, dei vari collaboratori del

Techniker, Berater und Aufsichtsorgane unerlässlich. Neben verschiedenen Veranstaltungen auf Bezirksebene sah das Programm 2014 auch Kurse auf Landesebene vor.

Die Stationsleiter (41) nahmen an einem zweitägigen Seminar mit Schwerpunkt Kommunikation teil.

Die Forsträte besuchten einen Weiterbildungskurs über gerichtspolizeiliche Aufgaben (5 Tage).

Die Weiterbildung der Waldarbeitsinstructoren (2 Tage) umfasste Einheiten zu Arbeitssicherheit, Erste Hilfe, Zertifizierung der Waldarbeit und Kursorganisation.

servizio forestale quali organi di vigilanza, tecnici e consulenti riveste un ruolo fondamentale. Oltre alle diverse attività a livello distrettuale, il programma 2014 comprendeva anche dei corsi organizzati a livello provinciale.

I comandanti delle stazioni forestali (41) hanno frequentato un seminario di due giorni dedicato principalmente alla comunicazione.

Gli ufficiali forestali hanno frequentato un corso di formazione sui compiti di polizia giudiziaria (5 giornate).

L'aggiornamento degli istruttori di tecnica forestale (2 giorni) era dedicato alla sicurezza sul lavoro, al primo soccorso, alla certificazione del lavoro boschivo ed all'organizzazione dei corsi.

5. Forstgärten

Im Jahr 2014 wurden an private Waldbesitzer, öffentliche Körperschaften und für die Baustellen des Landesforstdienstes insgesamt 371.000 Pflanzen von den Landesforstgärten abgegeben.



5. Vivai forestali

Nel 2014 sono state distribuite dai vivai forestali provinciali a privati ed enti pubblici e per i cantieri forestali in totale 371.000 piantine.

Nadelhölzer für Aufforstungen	223.100	Conifere per rimboschimenti
Laubhölzer und Heckenpflanzen für Aufforstungen	77.300	Latifoglie ed arbusti per rimboschimenti
Tannen für Christbaumkulturen	21.600	Abeti bianchi per colture di alberi natalizi
Vertopfte Pflanzen für Baumfeste	17.400	Piante in fitocelle per feste degli alberi
Sträucher für Hecken	23.300	Arbusti per siepi
Vertopfte Zierpflanzen für öffentliche Körperschaften	6.700	Piante in contenitori per enti pubblici

6. Arbeiten in Regie

Die Arbeiten in Regie der Forstbehörde umfassen fast ausschließlich Maßnahmen zur allgemeinen Verbesserung des Waldzustandes und Eingriffe zur Sicherung des Lebensraumes. Durch den Wegfall von Planungs- und Bauleitungskosten und durch direkte und konstante Aufsicht der Arbeiten wird

6. Lavori eseguiti in economia

Questi comprendono quasi esclusivamente quei provvedimenti rivolti ad un generale miglioramento delle condizioni sostanziali dei nostri complessi boscati e rivolti a migliorare la sicurezza degli insediamenti. Per la mancanza di spese, sia di progettazione che di direzione lavori da una parte, e per la

eine bestmögliche Effizienz des eingesetzten Kapitals gesichert.

costante e diretta sorveglianza dei lavori dall'altra, è garantito un efficiente e razionale investimento dei capitali.

Die Leistungen umfassen die Arbeiten der Forstinspektorate, die Tätigkeit in den Forstgärten, die Maßnahmen zur Einstellung von Arbeitslosen entsprechend dem Landesgesetz Nr. 11/86, die Erhebung der Waldschäden und die Erstellung der Waldbehandlungspläne.



Gli interventi si riferiscono ai lavori in economia dei distretti forestali, a quelli nei vivai forestali, alle iniziative per l'impiego dei disoccupati, come da L.P. n.11/86, al rilevamento dei danni boschivi e all'elaborazione di piani di gestione dei beni silvo-pastorali.

Nachdem es sich bei den genannten Arbeiten größtenteils um manuelle Tätigkeiten handelt, stellt der Landesforstdienst jedes Jahr eine große Anzahl von Arbeitern ein. Im vergangenen Jahr wurden von den Forstarbeitern insgesamt 51.193 Arbeitstage für Arbeiten in Regie geleistet.

Poichè trattasi in gran parte di attività manuali, presso i Servizi Forestali Provinciali è impiegato ogni anno un gran numero di lavoratori (51.193 giornate lavorative nel 2014).

	Durchführung von Arbeiten in Regie mit Esecuzione di lavori in economia con				
Bezeichnung Denominazione		Landesmitteln der Abt. Forst- wirtschaft Fondi provinciali della Riparti- zione foreste	Landesmitteln anderer Abteilungen Fondi provinciali di altre Ripartizioni	Finanzierung Dritter Finanziamento terzi	Insgesamt Totale
1. Aufforstung Rimboschimenti					
- Aufgeforstete Fläche Superficie rimboschita	ha	65,0	3,0	9,3	77,3
- Ausgaben Spese	€	189.225,14	23.086,12	44.372,89	256.684,15
2. Jungwuchspflege Cure del novellato					
- Fläche Superficie	ha	51,7	-	5,0	56,7
- Wildschutz Protezione dalla selvaggina	ha	30,6	-	3,0	33,6
- Wildzäune Chiusenda antiselvaggina	m	56.875	-	5.530	62.405
- Weidezaun Chiusenda per il pascolo	m	5.665	1.730	52.550	59.946
- Ausgaben Spese	€	453.131,55	31.844,92	247.821,71	732.798,18
3. Waldpflege: Dickungspflege, Durchforstungen, Entrümpelung Cure colturali: sfolli e diradamenti e diradamento nell'adulto					
- Fläche Superficie	ha	67,6	8,1	79,1	154,8
- Ausgaben Spese	€	154.733,80	16.199,41	198.907,49	369.840,70

4. Forstlicher Wegebau und Instandhaltung Costruzione e manutenzione strade forestali					
- Neubau Strutture nuove	m	31.090	-	5.908	36.998
- Ausbau, Instandhaltung Sistemazione, manutenzione	m	59.141	2.000	372.474	433.615
- Asphaltierung, Betonierung Asfalto, cementazione	m	40	-	-	40
- Brücken Ponti	Nr./n.	2	3	9	14
- Ausgaben Spese	€	2.728.989,76	5.754,00	1.250.775,72	3.985.519,48
5. Bau und Instandhaltung von Costruzione e manutenzione di					
- Arbeitssteigen Sentieri di servizio	m	24.580	-	3.350	27.930
- Wandersteigen - Radwege Sentieri - piste ciclabili	m	44.672	633.804	181.934	860.410
- Waalwegen Canali di irrigazione ("Waalwege")	m	10.000	1.500	18.430	29.930
- Lehrpfaden Sentieri didattici	m	9.000	4.994	16.225	30.219
- Holzlagerplätzen Depositi di legname	Nr./n.	5	-	-	5
- Forst- und Almhütten Baite forestali ed alpicole	Nr./n.	2	-	11	13
- Raststätten entlang des Radwegenetzes Aree di sosta lungo le ciclabili	Nr./n.	-	-	-	-
- Sonstiges Altro	m/m²	1.318	235	31.311	32.864
- Ausgaben Spese	€	661.914,83	1.061.691,79	1.935.819,13	3.659.425,75
6. Verbesserungsmaßnahmen Migliorie					
- Bekämpfung von Waldbränden Lotta antincendio	€	110.806,40	-	-	110.806,40
- Almverbesserungsmaßnahmen Miglioramento malghe	€	202.537,05	94.124,59	234.063,61	530.725,25
- Forstschutz-Schädlings- bekämpfung Lotta biologica	€	41.148,12	-	13.538,16	54.686,28
- Unwetterschäden und Sofortmaßnahmen Ripristino danni meteorologici/ lavori di pronto intervento	€	1.245.876,35	8.378,27	33.482,88	1.287.737,50
- Revitalisierung Niederwald Rivitalizzazione ceduo	€	65.369,97	4.651,02	7.592,85	77.613,84
- Biotopflege und Habitatver- besserungen Cure nei biotopi e migliorie di habitat	€	61.968,14	246.181,99	34.448,74	342.598,87
- Sonstige (Freischneiden von Böschungen usw.) Altro (decespugliamento di versanti ecc.)	€	30.025, 25	15.634,16	160.429,41	206.088,82

7. Wald- und Weidebehandlungspläne Piani di gestione dei beni silvo-pastorali					
- Anzahl Numero	Nr./n.	-	-	25	25
- Ausgaben Spese	€	-	-	142.205,84	142.205,84
8. Lawinen- und Hangverbauung Opere paravalanghe					
- Neuerrichtung aus Holz Strutture nuove in legno	m	534	-	160	694
- Hangsicherung Stabilizzazione versante	m ²	25.222	500	-	25.722
- Steinschlagschutz Struttura paramassi	m ²	80	1.500	6.310	7.890
- Instandhaltung Manutenzione	m/m ²	5.900	-	-	5.900
- Ausgaben Spese	€	296.903,37	21.528,34	525.516,88	843.948,59
9. Nationalpark Stifser Joch Parco Nazionale dello Stelvio					
- Ausgaben (Instandhaltung Infrastrukturen) Spese (manutenzione infrastrutture)	€	-	395.000,00		395.000,00
Gesamtausgaben Totale		6.242.629,73	1.529.074,61	4.828.975,31	12.600.679,65

7. Jagd und Fischerei

7.1 Jagd

• Jagdbare Wildarten

Das **Rehwild** ist als das zahlenmäßig am stärksten vorkommende freilebende Huftier und wird auch in allen Jagdrevieren gejagt. Trotz des schneereichen Winters konnte im Jahr 2014 eine mäßige Anzahl von Fallwild verzeichnet werden. Unterschätzt wird mitunter der vom Rehwild ausgehende Verbiss in der Landwirtschaft, insbesondere in den Obstkulturen und Laubmischwäldern, hingegen ist der Einfluss im Grünland gering.

Räudebedingt ist **Gamswild** in manchen Landesteilen weniger zahlreich vorhanden. Mit Ausnahme weniger Jagdreviere werden in allen Wildbezirken Gamsabschüsse freigegeben und auch getätigt. Die weitere territoriale Ausbreitung des Gamswildes bzw. dessen Vordringen in tiefere Lagen wird anhand einzelner Exemplare in den



7. Caccia e pesca

7.1 Caccia

• Specie selvatiche cacciabili

Il **capriolo**, quale ungulato allo stato libero rappresenta la specie numericamente prevalente e presente su tutto il territorio provinciale e viene cacciato in tutte le riserve di caccia. Nonostante il forte innevamento si sono registrate un numero contenuto di carcasse. Talvolta viene sottovalutato il danno da morso sul comparto agricolo, soprattutto nelle colture frutticole e nei boschi misti di latifoglie, che invece risulta essere esiguo nelle colture praticole.

L'influsso della rogna sul **camoscio** è meno numeroso in alcune parti del paese. Ad eccezione di alcune riserve di caccia in tutti gli altri distretti venatori il piano di abbattimento del camoscio è stato rilasciato ed attuato. L'ampliamento territoriale della specie anche nei settori più bassi della provincia vede alcuni soggetti presenti anche fra

Weinbergen sowie Obstanlagen an den Talhängen, etwa im Bozner Talkessel, belegt.

Auch das **Rotwild** ist im ganzen Lande vorhanden und breitet sich in den Randgebieten zahlenmäßig weiter aus. In den Rotwild-Kerngebieten wie dem Vinschgau gilt es Maßnahmen zu ergreifen um den Erhalt der Schutzwälder und das Gleichgewicht zwischen Wildbestand und Landwirtschaft zu wahren. Hauptziel der Jagd beim Schalenwild ist, es dem Lebensraum bzw. den Äsungsverhältnissen im Winter anzupassen. Dabei wird die bestmögliche Struktur nach Alter und Geschlechterverhältnis angestrebt. Natürlich strukturierte und aufgebaute Bestände können nämlich Witterungseinflüssen und Krankheiten am besten widerstehen; größtenteils Witterungsbedingt, ist in vielen Landesteilen der Abschussplan beim weiblichen Rotwild nicht erfüllt worden.

Gar nicht glücklich ist die Berglandwirtschaft über das Vorkommen von **Schwarzwild**. Jedoch ist das Wildschwein letzthin seltener in Südtirol als noch vor mehreren Jahren. Im Jahr 2014 wurde nur ein Stück im Revier von Rodeneck erlegt. Es handelt sich dabei um einen Keiler mit einem Rekordgewicht für Südtirol von 170 kg. Das Wildschwein findet in unserem Land zwar den entsprechenden Lebensraum, in landeskultureller Hinsicht ist es aber wegen der zu erwartenden Schäden in der Landwirtschaft als problematische Wildart zu sehen.

Der **Feldhase** hat vornehmlich in den Obstanlagen der Talniederungen ein seinen Ansprüchen entsprechendes Habitat. Dies belegen die guten Jagdstrecken im Überetsch und Unterland. In geringer Dichte kommen Feldhasen bis ins Gebirge vor. Mancherorts werden die Bestände für einige Zeit durch Krankheiten reduziert.

Seit der Anpassung der Abschusszeiten an das staatliche Rahmengesetz im Jahr 2013 ist die Population beim **Fuchs** angestiegen. Derzeit gibt es im gesamten Land ein häufiges Fuchsvorkommen, welches sich auch an der noch nie verzeichneten Zahl an Hühnerschäden niederschlägt.

Die **Hühnervögel** sowie die **Enten** hingegen müssen aus landeskultureller Sicht nicht reguliert werden. Sie dürfen aber nachhaltig genutzt werden, wobei für seltene Hühnerarten eine Verträglichkeitsprüfung jegliche Gefährdung ausschließen muss. Hühnervogelbestände zeigen mitunter hohe natürliche Schwankungen auf. Auf Jahre hoher Bestände folgen Jahre geringer Bestände. Beim **Spielhahn** werden jährlich Balzplatzzählungen durchgeführt. Diese liefern gute Daten über den Bestand und dessen Entwicklung. Im Jahr 2014 wurde mit durchschnittlich 2,5 Hahnen pro

vigneti und fruttculture nei pendii della valle come nella conca bolzanina.

Anche il **cervo** è costantemente presente su tutto il territorio provinciale con un aumento progressivo della sua consistenza nei territori periferici. Nei territori più sensibili come la Val Venosta sono state intraprese misure per conservare i boschi di protezione e mantenere l'equilibrio tra la consistenza di questo selvatico e l'agricoltura. Scopo principale della caccia agli ungulati è e rimane quello di mantenere in equilibrio le relative popolazioni in conformità al loro habitat e rispettive possibilità di pastura nei mesi invernali, adeguandone le loro strutture per classi d'età e rapporto tra i sessi. Una popolazione strutturata naturalmente e di densità adeguata, può, infatti, meglio far fronte agli influssi dei cambiamenti climatici e malattie, soprattutto a causa delle condizioni meteorologiche in molte parti della provincia il piano di abbattimento relativo alle femmine di cervo non è stato completato.

L'incessante presenza del **cinghiale** continua a preoccupare l'autorità venatoria. Tuttavia, il cinghiale è in definitiva una specie rara in Alto Adige, più di quanto non fosse anni fa. Nel 2014, è stato abbattuto solo un capo nella riserva di Rodengo. Si tratta di un verro di cinghiale con un peso record per l'Alto Adige di 170 kg. Il cinghiale troverebbe nella nostra provincia un habitat ideale, ma dal punto di vista economico non è possibile accettare il suo ritorno, quale specie problematica per gli inevitabili danni all'agricoltura.

La **lepre comune** (o europea) trova, infatti, un habitat ad essa confacente soprattutto fra gli impianti frutticoli nei fondovalle. In casi sporadici la lepre comune è presente anche in aree montuose. In alcune zone le consistenze vengono per brevi periodi ridotte a causa di malattie.

Con l'adeguamento di prelievo alla legge quadro statale nel 2013 la popolazione di **volpe** è cresciuta. Al momento in tutto il territorio provinciale vi è un incremento della densità di volpi tale da ripercuotersi in modo considerevole sulla predazione del pollame con un'incidenza mai verificata prima.

La restante fauna da piuma e in particolare i **galliformi** nonché le **anatre** invece non necessitano di un controllo dal punto di vista economico. Per tali specie rare è prevista una valutazione d'incidenza che deve escludere qualsiasi minaccia riguardo al loro prelievo. La consistenza dei galliformi evidenzia talvolta delle oscillazioni ove, ad anni con buone popolazioni si alternano anni con consistenze più basse. Per il **fagiano di monte** i censimenti vengono effettuati annualmente nelle aree di canto. I dati forniscono uno sviluppo positivo: nel 2014 si rileva una buona consistenza di

Balzplatz gute Birkwildbestände bestätigt. Für die Erhebung der Stein- und Schneehuhnbestände werden Frühjahrszählungen mit Lockgeräten gemacht. Zusätzliche Daten beim **Schneehuhn** liefern die Sommerzählungen mit dem Vorsteherhund. Während bei den Schneehühnern ein Aufwärtstrend verzeichnet wird, sind die Steinhuhnbestände deutlich geringer als noch vor einigen Jahren. Die durchgeführten Verträglichkeitsprüfungen für Hühnervögel sollen eine etwaige Übernutzung vermeiden und den längerfristigen Bestandserhalt sichern. Eine Einschränkung war demgemäß im Jahr 2014 beim **Steinhuhn** notwendig. Die geringen Vorkommen führten 2014 zur Aussetzung der Steinhuhnbejagung in den östl.-zentralen Landesteilen.

• Geschonte Wildarten

Bei einzelnen nicht jagdbaren Wildarten ist deren Schutzstatus nicht ökologisch und landeskulturell, sondern ausnahmslos juristisch begründet. Nach Urteil des Verfassungsgerichtshofes dürfen nämlich nur die im italienischen Rahmengesetz aufgelisteten Arten bejagt werden.

Steinwild: 1.000 Stück d.h. über 4 Fünftel des in Südtirol vorhandenen Steinwildes gehören zur Metapopulation zwischen dem Reschen- und Brennerpass d.h. zu den Kolonien Weißkugel, Texelgruppe und Tribulaun. Stagnierend ist weiterhin der Bestand in der Steinwildkolonie Sesvenna, deren Wintereinstand größtenteils im bündnerischen Unterengadin liegt. Für das Jahr 2014 wurden in der Provinz Südtirol keine Abschüsse freigegeben, nachdem die Rechtslage aufgrund der Anfechtung im Vorjahr ungeklärt blieb.

Landesweit häufig kommt das Murmeltier vor (über 50.000 Stück). Die Regulierung ist lediglich zur Abwendung erheblicher, konkreter und aktueller Schäden an der Landeskultur zulässig. 2014 wurde deshalb, genauso wie in den Vorjahren, der Abschuss von Murmeltieren lediglich in Revieren mit größeren Wühlschäden in Mähwiesen ermächtigt. Das entsprechende Dekret des Landesrates wurde trotz Gutachten des staatlichen ISPRA angefochten und in der Folge vom Verwaltungsgericht ausgesetzt.

Steinmarder sind in Ortschaften und Siedlungsnähe häufig anzutreffen. Selten beobachtet hingegen wird der Baummarder. Der Dachs kommt im Mittelgebirge verbreitet vor. Steinmarder und Dachs besiedeln unsere Lebensräume nicht ohne Konflikte mit menschlichen Ansprüchen.

Sämtliche Marderarten sind nach den gesamtstaatlichen Bestimmungen ebenso nicht jagdbar.



fagiani di monte con una media di 2,5 maschi per ogni area di canto. Il rilevamento della densità di **coturnici e pernici bianche** viene condotto in primavera con l'ausilio di apparecchi da richiamo. Ulteriori dati sulla **pernice bianca** vengono altresì forniti nelle conte estive con il cane da punta. Mentre per le pernici bianche si evidenzia un trend della consistenza crescente, quello della coturnice al contrario si è abbassato negli ultimi anni. Le valutazioni d'incidenza eseguite per i galliformi sono finalizzate ad evitare un eventuale sfruttamento in eccesso per una conservazione della consistenza a lungo termine. Pertanto nel 2014 si è resa necessaria una limitazione al prelievo della **coturnice** con un divieto di caccia nella parte centrorientale del territorio provinciale.

• Specie selvatiche protette

Per alcune specie di fauna selvatica non cacciabili il loro status di tutela non è di natura ecologica e gestionale, bensì dettato giuridicamente. In seguito alla sentenza della Corte Costituzionale, infatti, possono essere cacciate solo le specie elencate nella legge quadro italiana.

Stambecco: 1000 capi, ossia oltre 4 quinti degli stambecchi presenti in Alto Adige appartengono alla metapopolazione tra il Passo Resia e quello del Brennero, vale a dire alle colonie Pala Bianca, Tessa e Tribulaun. Rimane stagnante invece la consistenza della colonia di stambecchi Sesvenna, che nel periodo invernale staziona principalmente nella bassa Engadina svizzera. Nel 2014 in provincia di Bolzano non è stato autorizzato alcun abbattimento di stambecco, essendo ancora non chiarita la posizione legale in virtù dell'impugnazione dello scorso anno.

La **marmotta** è presente in misura rilevante su tutto il territorio (oltre 50.000 capi). Il prelievo della marmotta può essere autorizzato in deroga esclusivamente per contenere danni notevoli concreti ed attuali all'economia montana. Nel 2014, così come negli anni scorsi, pertanto sono stati autorizzati abbattimenti di marmotta solo in quelle riserve con notevoli danni da scavo nei prati da sfalcio. Il rispettivo decreto dell'assessore provinciale competente è stato però poi impugnato e di seguito sospeso dal Tribunale Amministrativo nonostante il parere rilasciato dall'ISPRA.

La **faina** si riscontra spesso nei centri urbani ed in prossimità d'insediamenti rurali. Meno frequente è la presenza della **martora**. Il **tasso** invece è più diffuso nel fondo valle. La faina e il tasso sfruttano il nostro ambiente in conflittualità agli interessi della collettività.

Ai sensi della normativa statale tutti i mustelidi non sono cacciabili. Per tale motivo, a prevenzio-

Mit Dekret wurde daher verfügt, dass der Steinmarder in öffentlichen und privaten Gebäuden aus Sicherheitsgründen und zur Verhinderung bzw. Vorbeugung von Schäden mit Kastenfallen gefangen werden darf. Die gefangenen Tiere sind von Aufsichtsorganen in siedlungsfernen Gebieten wieder in Freiheit zu entlassen. Beim Dach können Sonderabschussermächtigungen nur bei erheblichen Wühlschäden an Kunstbauten, an Trockenmauern, an landwirtschaftlichen Terrassen sowie an Bahn- und Straßeninfrastrukturen erlassen werden.

• Großraubwild

Der **Braunbär** ist im südwestlichen Landesteil inzwischen als Standwild einzustufen. Einzelne Exemplare halten sich inzwischen nämlich annähernd ständig im Grenzbereich zwischen dem Nonsberg und dem Ulten- bzw. Etschtal auf. Im Jahr 2014 konnten in Südtirol insgesamt 5 männliche Braunbären genetisch nachgewiesen werden. Als Bärenschäden hat das Land eine Vergütung von insgesamt 9.405,00 Euro ausbezahlt. Anfang des Jahres wurde in der Gemeinde von Tramin in der Nähe eines Hofes ein Schaf gerissen. Da die dort lebende Bevölkerung sehr besorgt war, entschloss das Amt für Jagd und Fischerei, den Bären einzufangen und zu besondern. Am 12. Februar schließlich tappte das Tier in die Falle. Es handelte sich um ein dreijähriges Männchen mit der Bezeichnung M25. Nach einem kurzen Aufenthalt hat der Braunbär das Land verlassen und hält seine Winterruhe in der Provinz Lombardei.

Seit dem Jahr 2010 hält sich neben dem Bären im westlichen Grenzgebiet zum Trentino ein **Wolf** mit dem Kürzel M24 in unserem Lande auf. Bisher war dieser Wolf das einzige Tier, welches genetisch nachgewiesen werden konnte. Ende März 2014 jedoch wurde in Kastelbell ein Stück Rotwild mit gezieltem Kehlbiss gerissen. Die genetische Untersuchung ergab, dass das Rotwild von einem bislang unbekannten männlichen Wolf getötet wurde. Auf der orografisch linken Talseite im Ultental gab es im Sommer eine Reihe von Schafsrissen. Im Jahr 2014 kann deshalb die Anwesenheit von mindestens zwei Wölfen bestätigt werden.

Eine Sensation für unser Land ist sicherlich der Nachweis von zwei Goldschakalen am Vinschger Sonnenberg. Der Goldschakal ist ein Verwandter von Fuchs und Wolf und stammt aus Asien und Afrika. Das Kerngebiet des Goldschakals in Europa befindet sich in Bulgarien. Von hier konnte sich die Art weit in Europa ausbreiten und ist bereits in Teilen Österreichs, der Schweiz und Italiens anzutreffen. Ähnlich wie der Fuchs hat der Goldschakal ein sehr großes Nahrungsspektrum. Seine Hauptbeute sind kleine und mittlere Säugetiere. Der Goldschakal wurde in Südtirol erstmals

ne di danni e per motivi di sicurezza, con decreto è stato disposto che la faina può essere catturata con delle trappole a cassetta negli edifici pubblici e privati. Gli animali sono catturati dagli organi di vigilanza per essere liberati lontani dagli insediamenti urbani. Nel caso del tasso, le autorizzazioni di abbattimento in deroga sono rilasciate esclusivamente nei casi di danni da scavo considerevoli ad opere murarie, nei campi agricoli sistemati a terrazze con muri a secco nonché alle infrastrutture stradali e ferroviarie.

• Grandi predatori

L'**orso bruno** è nel frattempo da ritenersi quale specie stanziale nella parte sud occidentale del territorio provinciale. Alcuni esemplari soggiornano, infatti ± stabilmente nella zona di confine fra la Val di Non e la Val d'Ultimo nonché Val d'Adige. Nel 2014 in Alto Adige si è potuto accertare geneticamente la presenza di 5 maschi di orso bruno. Per i danni causati dall'orso, la Provincia ha indennizzato 9.405,00 euro. All'inizio dell'anno nel comune di Termeno in prossimità di un maso l'orso ha predato una pecora. Essendo la popolazione locale allarmata, l'Ufficio caccia e pesca ha convenuto di catturare l'orso e di munirlo di radio-collare. Il 12 febbraio l'orso è caduto in trappola; si trattava di un maschio di tre anni denominato M 25. Dopo un breve soggiorno, l'orso ha lasciato il territorio provinciale ed attualmente trascorre il letargo invernale in una provincia della Lombardia.

Dal 2010, oltre agli orsi, nella zona di confine occidentale col Trentino, si segnala la presenza di un **lupo** siglato M24. Sinora si era potuto accertare la presenza di questo unico esemplare; tuttavia a fine marzo 2014 a Castelbello è stato rinvenuto un esemplare di cervo con la preciso morso alla gola. Lo studio genetico ha rilevato che il cervo è stato ucciso da un lupo a lungo sconosciuto. Sulla parte orografica sinistra della val d'Ultimo si sono succedute molte predazioni di pecore. Si può quindi confermare che nel 2014 siano presenti almeno due lupi.

Notizia sensazionale per la nostra provincia è sicuramente stato l'accertamento sulla presenza di due **sciacalli dorati** sul Monte Sole in Val Venosta. Lo sciacallo dorato è un parente stretto della volpe e del lupo e proviene dall'Asia e dall'Africa. L'area di espansione dello sciacallo dorato in Europa è sito in Bulgaria. Di qui la specie si è potuta diffondere nel resto d'Europa raggiungendo parti dell'Austria, della Svizzera e l'Italia. Così come la volpe, lo sciacallo dorato ha un notevole spettro alimentare. Le sue prede preferite sono i mammiferi di piccola e media stazza.

im Jahre 2011 nachgewiesen.

Ein nicht zu unterschätzendes Problem für den Wildbestand, insbesondere für die Rehe, aber auch für Nutztiere stellen weiterhin frei laufende und **streuende Hunde** dar, für kleinere Säugetiere und Vögel auch verwilderte Katzen.

Lo sciacallo dorato è stato avvisto in Alto Adige per la prima volta nel 2011.

Un problema da non sottovalutare per la fauna selvatica, in particolar modo per i caprioli, ma anche per il bestiame da reddito è determinato dai **cani randagi**, mentre i **gatti inselvaticati** predano piccoli mammiferi e uccelli.

7.2 Fischerei

• Fischwasser

Von der rund 2.800 ha großen Wasserfläche Südtirols nehmen die Stauseen über zwei Fünftel ein. Die Cyprinidengewässer erreichen ein Gesamtausmaß von 180 ha, wobei als solche im Wesentlichen nur die Überetscher Seen, die wenigen langsam fließenden Gräben in der Etschtalesohle sowie einzelne Weiher einzustufen sind. Sämtliche Bäche und Flüsse zählen - ebenso wie die Gebirgsseen - zu den Salmonidengewässern.

Von den insgesamt 2.612 im alten Verzeichnis der öffentlichen Gewässer eingetragenen Bäche, Flüsse und Seen können nur rund 10% fischereilich genutzt werden. Auf diesen wiederum lasten, mit einem Anteil von 92%, überwiegend Eigenfischereirechte. An den restlichen Bächen und Seen steht das Fischereirecht dem Land zu und ist großteils mit Konzession an örtliche Vereine vergeben.

Ein wichtiges Anliegen ist, die Fischwasser als solche zu erhalten und zu verbessern bzw. für sämtliche Ausleitungsstrecken eine angemessene Restwassermenge zu gewährleisten. Dies sieht nicht nur das Fischereigesetz vor, sondern auch die EU-Wasserrahmenrichtlinie. Es geht darin um die Erhaltung oder Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustandes und eine weitgehende Wiederherstellung eines fischdurchgängigen Fließkontinuums. Letzteres sichert die Nahrungsdrift bachab- sowie den Laichzug der Forellen bachaufwärts. Es wird nicht nur das Überleben der vorhandenen Fische sondern teilweise auch eine beschränkte Reproduktion derselben ermöglicht. Fischereiliche Vorschriften für Projekte zur Wassernutzung enthalten als Vorgaben die Errichtung von Fischaufstiegsmöglichkeiten oder als Ausgleichsmaßnahmen eine naturnähere Gestaltung der Bach- und Flussläufe.

• Fischbestand

In vielen naturnahen Fließgewässern gibt es gute Fischvorkommen, sofern sie nicht durch Hoch-



7.2 Pesca

• Acque da pesca

In Alto Adige la superficie ricoperta dall'acqua ha un'estensione di 2.800 ha, di questa più di due quinti si riferiscono a bacini artificiali utilizzabili però per la pesca solo in misura ridotta. Le acque ciprinicole raggiungono una misura totale di 180 ha, di cui sono classificabili quali tali solo i laghi dell'Oltradige, le fosse a scorrimento lento della Val d'Adige, nonché alcuni stagni. I torrenti ed i fiumi, così come i laghi di montagna, sono invece da classificarsi come acque salmonicole.

Dei complessivi 2.612 tra torrenti, fiumi e laghi, iscritti nel vecchio elenco acque pubbliche, solamente il 10% può essere gestito per la pesca. Di questo il 92% è gravato da diritti esclusivi di pesca. Per le acque rimanenti, il diritto di pesca appartiene alla provincia che, nella maggior parte dei casi, lo cede in concessione alle associazioni di pesca locali.

Un importante fine rimane quello di conservare le acque da pesca quali tali e rispettivamente garantire un'adeguata portata d'acqua residua per tutti i tratti sottesi da derivazione. Ciò non solo è previsto dalla legge provinciale sulla pesca, bensì pure dalla direttiva quadro europea in materia di acque. Si tratta di conservare o ripristinare un buono stato ecologico e un ampio recupero di una continuità del fiume per la migrazione della fauna acquatica. La continuità del fiume assicura il trasporto degli organismi-preda a valle nonché la migrazione della fauna ittica nelle adeguate zone di deposizione delle uova e di riproduzione. Non solo è favorita la sopravvivenza dei pesci presenti, ma in parte anche la loro riproduzione. Le prescrizioni sulla pesca per progetti relativi all'utilizzazione dell'acqua contengono, quali direttive, l'adozione di provvedimenti che consentano la risalita dei pesci o, quali misure compensative, la creazione di corsi fluviali più naturali.

• Consistenza ittica

In molte acque da pesca con un habitat più naturale vi è una buona consistenza di pesci, fintanto

wasserereignisse, Spülvorgänge oder Schwallbetrieb der E-Werke beeinträchtigt werden. Die marmorierte Forelle ist zwar in sämtlichen größeren Fließgewässern vorhanden. Nach den in den vergangenen Jahren durchgeführten Bestandskontrollen allerdings ist der Bestand als nicht zufriedenstellend einzustufen. Trotz der z.T. starken künstlichen Besatzmaßnahmen mit Marmorata-Jungfischen nimmt der Salmonidenbestand vor allem in der Etsch ab. Sowohl der Schwallbetrieb der großen Wasserkraftwerke als auch der Fraßdruck der fischfressenden Vögel und die Strukturarmut vieler Flussabschnitte dürften einen Einfluss haben.

Die Kormorane halten sich nur als Wintergäste in unserem Lande auf. In der kalten Jahreszeit nutzen zudem auch die inzwischen wieder recht verbreitet vorkommenden Graureiher überwiegend die Fließgewässer zur Nahrungssuche, da Amphibien und Kleinsäuger kaum zu erbeuten sind.

• Bestandeskontrollen der Fischfauna im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinien

Der Zustand der Fließgewässer Südtirols wird laufend überprüft, wie es die Gesetze der EU und Italiens vorschreiben. An den über 100 Probestellen, die auf die größeren Fließgewässer Südtirols verteilt sind, werden verschiedene biologische und chemische Parameter erhoben, unter anderem auch die Fischfauna.

Die Erhebung der Fischfauna erfolgt mittels Elektroabfischung und wird vom Amt für Jagd und Fischerei durchgeführt. Nach der Abfischung werden von jedem gefangenen Fisch verschiedene Parameter aufgenommen (Fischart, Größe, Gewicht, Besonderheiten, Foto) um ein genaues Bild von der vorhandenen Fischpopulation zu erhalten. Mit den erhobenen Daten wird ein Index (indice dello stato ecologico delle comunità ittiche, ISECI) und somit eine Güteklasse berechnet. Dabei sind folgende fünf Parameter ausschlaggebend:

- das Vorhandensein von heimischen Arten
- der Biologische Zustand (Struktur der Altersklassen und Biomasse)
- das Vorhandensein von Hybriden (aus heimischen und fremden Fischarten)
- das Vorhandensein von fremden Fischarten
- das Vorhandensein von endemischen Fischarten

• Die Fischerei in Südtirol

In Südtirol gibt es 11.800 Fischer (11.750 Fischereilizenzinhaber am 31.12.2014), welche teilweise in den 2 verschiedenen Verbänden organisiert sind. Es ist somit bei den Fischern nach Jahren

tale nicht sia compromessa da eventi meteorologici, processi di spurgo od oscillazioni d'acqua determinate da utilizzazioni idroelettriche. La trota marmorata è perlopiù presente in tutti i più grandi corsi idrici. Dai controlli condotti negli ultimi anni, si osserva tuttavia che la consistenza è da classificarsi non soddisfacente. Nonostante le forti semine artificiali con novellame di marmorata, la consistenza dei salmonidi, infatti, regredisce in special modo nel fiume Adige. Si è dell'avviso che, tanto le oscillazioni della portata d'acqua, causate dalle grandi derivazioni idroelettriche, quanto la pressione predatoria degli uccelli ittiofagi abbiano la loro influenza.

I cormorani stazionano nel nostro territorio provinciale solo nei mesi invernali. Nella stagione fredda anche gli aironi cenerini sfruttano prevalentemente le acque correnti alla ricerca di cibo, poiché anfibi e mammiferi minori sono difficilmente cacciabili.

• Controllo della consistenza dell'ittiofauna ai sensi della direttiva quadro europea in materia di acque

Lo stato di qualità dei corpi idrici dell'Alto Adige viene tenuto costantemente sotto controllo, così come stabilito dalle normative europee ed italiane. Nei 100 punti di campionamento distribuiti nelle maggiori acque correnti dell'Alto Adige, vengono raccolti molteplici parametri biologici e chimici, tra l'altro anche sull'ittiofauna.

La valutazione della fauna ittica avviene per mezzo di recupero con storditore elettrico ed è condotta dall'Ufficio caccia e pesca. Dopo il recupero vengono raccolti diversi parametri da ogni pesce (specie, misura, peso, particolarità, fotografie) al fine di ottenere un quadro completo sulla popolazione ittica presente. Con i dati registrati viene calcolato un indice dello stato ecologico delle comunità ittiche (=ISECI) e determinata la categoria di attribuzione. In tale contesto sono decisivi i seguenti cinque parametri:

- presenza di specie indigene
- condizioni biologiche delle popolazioni indigene (struttura delle classi di età e biomassa)
- presenza di ibridi (da specie ittiche autoctone e aliene)
- presenza di specie aliene
- presenza di specie endemiche.

• La pesca in Alto Adige

In Alto Adige vi sono 11.800 pescatori (11.750 titolari di licenza di pesca al 31/12/2014), in maggioranza aderenti ad una delle 2 principali federazioni. Dopo anni di calo si può quindi rilevare

des Rückgangs wieder ein leichter Anstieg feststellbar. Der Fischereidruck auf verschiedene Vereinsgewässer dürfte aber dennoch die Grenzen der Tragfähigkeit bereits erreicht haben. Deshalb können pro Hektar **Salmonidengewässer** höchstens acht Jahreskarten und für Gebirgsseen über 1600 m Meereshöhe maximal 5 Jahreskarten bezogen werden; für die Cyprindengewässer hingegen können pro ha Wasserfläche bis zu 10 Jahreskarten genehmigt werden. Ein gesetzliches Anrecht auf eine Fischwasserkarte besteht nicht.

Die Bewirtschaftung der verschiedenen Gewässer liegt in den Händen von 117 Bewirtschaftern. Daneben gibt es auch noch einzelne Tafelrechte, das sind ursprünglich auf den Bedarf einer Familie beschränkte Fischereirechte. Bei den verschiedenen Fischereivereinen sowie bei den privaten Rechtsinhabern leisten ausnahmslos freiwillige Fischereiaufseher Überwachungsaufgaben.

Südtirolweit wurden im Jahr 2013 laut Daten des Fischereiamtes 40.907 kg Fische (davon 39.820 kg Salmoniden) besetzt. Aus der Kartenrückgabe wird die Fangstatistik erstellt, wonach im gleichen Jahr 29.237 kg (74.465 Stück) Fische (davon 26.272 kg Salmoniden) gefangen wurden.

nuovamente un lieve aumento dei pescatori. Ciononostante la pressione di pesca sulle varie acque di alcune associazioni dovrebbe tuttavia avere già raggiunto il limite di tolleranza. Pertanto per ogni ettaro di **acque salmonicole** possono essere rilasciati un massimo di otto permessi annuali e per i laghi di montagna oltre i 1600 m slm non più di 5 permessi annuali; per le acque ciprinicole invece possono essere autorizzati sino a 10 permessi annuali per ettaro. Il diritto ad ottenere un permesso di pesca comunque non è sancito dalla legge vigente.

La gestione delle acque è nelle mani di 117 acquicoltori. Vi sono inoltre ancora alcuni diritti di mensa, vale a dire diritti di pesca originariamente limitati al fabbisogno di una famiglia. Le diverse associazioni di pesca ed i titolari di diritti esclusivi garantiscono una certa sorveglianza tramite guardapesca volontari.

In base ai dati su scala provinciale dell'Ufficio pesca, nel 2013 sono stati seminati 40.907 kg di pesci (di cui 39.820 kg salmonidi). Dai permessi di pesca ritornati, si ottiene la statistica di cattura, ove si evince che nello stesso anno sono stati catturati 29.237 kg di pesci pari a 74.465 pezzi (di cui 26.272 kg salmonidi).

7.3 Jäger- und Fischerprüfung

Die Ausübung der Jagd und Fischerei sowie die haupt- wie nebenberufliche Ausübung der Jagd- und Fischereiaufseher-Tätigkeit sind an einen Befähigungsnachweis gebunden, welcher nach erfolgreichem Bestehen entsprechender Prüfungen, durchgeführt vom Amt für Jagd und Fischerei, erlangt wird. Außerdem stellt dieselbe Behörde die staatliche Fischereilizenz, den für die Jagdausübung außerhalb unserer Region erforderlichen Jagdausweis sowie die Ernennungsdekrete der Sonderwachorgane im Jagd- und Fischereibereich aus.

Jäger- und Fischerprüfung 2014

	Kandidaten Candidati	Prüfung bestanden Esame superato	%
Fischerprüfung Esame di pesca	480	174	69,64
Jägerprüfung Esame venatorio	336	234	36,25

7.3 Esami per cacciatori e pescatori

Il diritto alla caccia come pure quello alla pesca nonché l'esercizio sia professionale che volontario dell'attività di guardiacaccia e guardapesca è subordinato al possesso della rispettiva abilitazione che viene conseguita con il relativo esame. L'Ufficio caccia e pesca rilascia inoltre la licenza di pesca, il tessero di caccia per l'esercizio della caccia fuori dalla nostra regione nonché i decreti di nomina a guardia particolare giurata nel settore della caccia e della pesca.

Esame di caccia e di pesca 2014

8. Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung

8.1 Verwaltete Grundfläche

Der Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung verwaltet die Domänengebiete und Landeswälder der Autonomen Provinz Bozen.

Die vom Landesbetrieb verwalteten Flächen sind im Geobrowser der Provinz Bozen einsehbar (www.provinz.bz.it/raumordnung/geodaten/).

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 358 Grundkonzessionen verwaltet. 7 Konzessionen wurden neu ausgestellt, 79 Konzessionen wurden erneuert, 17 geändert bzw. ergänzt, 2 wurden archiviert. 69 der verwalteten Konzessionen sind Jagdkonzessionen, welche für die angrenzenden Jagdreviere ausgestellt wurden. Die anderen Konzessionen betreffen z.B. Berghütten, Ski-, Langlauf- und Rodelpisten, Seilbahnen bzw. Aufstiegsanlagen, Wege, Telefon-, Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen.

Die Anlage von Steigen auf Landesgrund ist bei der zuständigen Domänenstation oder beim Verwaltungssitz in Bozen zu melden. Dasselbe gilt auch für Veranstaltungen und Grundbenutzungen jeglicher Art.

8.2 Holznutzung

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr **15.701** Bäume mit **14.876,44** Vfm genutzt. Knapp **60%** dieser Menge (**8.791,47** Vfm) sind dabei als Schadholz angefallen. Nur **4.656,27** Vfm, das sind weniger als ein Drittel der genutzten Holzmasse, wurden normal ausgezeigt. Der Gesamthiebsatz von 12.385 Vfm durfte - in Absprache mit dem Amt für Forstplanung - aufgrund der hohen Schadholzmengen überschritten werden.

Die ergiebigen Schneefälle des vergangenen Winters haben die Waldbestände sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Vor allem im Latemarwald hat Nassschnee in einer Höhenlage von 1.400 bis 1.600 m.ü.M. große Schäden angerichtet. Insgesamt wurden in der Domänenstation Latemar 5.302,93 Vfm an Schneedruck (Stamm- und Wipfelbrüche) aufgearbeitet, das entspricht fast dem vorgesehenen Jahreshiebsatz.

Die Aufarbeitung des Schadholzes gestaltete sich aufgrund folgender Faktoren als äußerst schwierig: Die ungünstige Verteilung von Einzelbäumen in

8. Azienda provinciale foreste e demanio

8.1 Territori amministrati

L'Azienda provinciale foreste e demanio amministra le aree demaniali e i boschi della Provincia Autonoma di Bolzano.

Le aree di territorio amministrato dall'Azienda sono consultabili sul Geobrowser della Provincia di Bolzano (www.provinz.bz.it/raumordnung/geodaten/).

Nel 2014 sono state amministrate 358 concessioni fondiarie; 7 sono state rilasciate nuove, 79 sono state rinnovate, 17 sono state modificate o ampliate e 2 archiviate. 69 delle concessioni amministrate sono concessioni di caccia, rilasciate alle riserve venatorie confinanti. Le altre concessioni riguardano i rifugi alpini, le piste da sci alpino, da sci di fondo, piste da slittino, impianti di risalita, strade, reti telefoniche, elettrodotti, acquedotti e condotte di scarico.

La costruzione di sentieri su aree provinciali deve essere denunciata alla stazione foreste demaniali competente o alla sede amministrativa di Bolzano. Lo stesso vale per le manifestazioni e gli usi del suolo di ogni tipo.

8.2 Utilizzazioni boschive

Nel 2014 sono stati utilizzati complessivamente **15.701** alberi, corrispondenti a **14.876,44** mc. Quasi il **60%** di tale quantità (**8.791,47** mc) è da considerarsi legname accidentale (schianti). Solamente **4.656,27** mc, meno di un terzo della massa totale prelevata, si possono considerare utilizzazioni provenienti da interventi "programmati". La massa complessiva prevista al taglio (12.385 mc) è stata quindi superata dalle effettive utilizzazioni (previo consenso dell'ufficio pianificazione forestale).

Le considerevoli nevicate dello scorso inverno hanno lasciato traccia nei boschi dell'azienda. Soprattutto nella selva del Latemar, la neve bagnata ha provocato estesi danni (schianti e rotture dei cimali) ad una quota compresa tra 1.400 e 1.600 metri. Complessivamente sono stati prelevati al Latemar ben 5.302,93 mc di legname danneggiato, una quantità quasi pari a quella normalmente destinata annualmente al taglio (ripresa).

Il prelievo di tale massa legnosa si è rivelato particolarmente difficile: presenza di piante di piccolo diametro, distribuzione delle stesse in modo sparso su

Stangen- und Baumholzbeständen, die dimensionschwachen Stämme, die späte Schneeschmelze, die vielen Regentage und der aufgeweichte Boden. Der Großteil des Schadholzes konnte dennoch aufgearbeitet werden, so dass im laufenden Jahr nur mehr ein kleiner Teilbereich zu erledigen ist.

In St. Pankraz hat der Sturm „Xaver“ einen Windwurf mit 1.290,31 Vfm verursacht. Die Aufarbeitung dieses Schadholzes wurde in Zusammenarbeit mit einer Holzerfirma gemacht und bereits im Juni abgeschlossen und das Sägerundholz wurde noch vor dem Sommer im Sägewerk Latemar eingeschnitten.

Oberhalb des Forstgartens in Aicha sind in den Kiefernwäldern ebenfalls Schneedruckschäden entstanden. Dieses Holz wurde aufgearbeitet und wie andere Rundhölzer minderer Qualität vor Ort zu einem recht guten Preis verkauft.

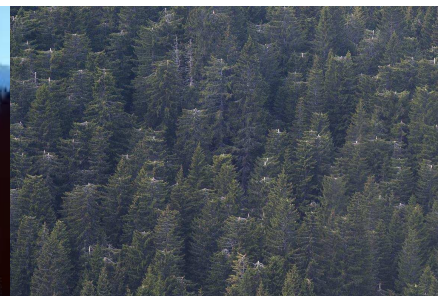
Die Aufarbeitung des Schadholzes hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, so dass fast nur in der Domänenstation Villnöss Pflegehiebe durchgeführt werden konnten.

tutta la superficie, scioglimento della neve tardivo, numero elevato di giornate piovose nel corso dell'estate-autunno e di conseguenza condizioni del terreno (fortemente imbibito d'acqua) non ideali per il movimento dei mezzi meccanici. Nonostante le numerose difficoltà, gran parte del legname è stato prelevato.

L'uragano "Xaver" ha provocato qualche danno anche in Val d'Ultimo (S. Pancrazio), dove si sono registrati nei boschi demaniali 1.290,31 mc di legname schiantato. Il prelievo di tale massa legnosa, già concluso nel mese di giugno, è stato effettuato con la collaborazione di una ditta esterna. Il legname è stato portato e segato presso la segheria demaniale già prima dell'estate.

Anche ad Aica, nei boschi di pino silvestre situati sopra il vivaio, ci sono stati schianti da neve. Questo legname è stato prontamente prelevato e venduto in loco come tondame.

Poiché i lavori per il prelievo del legname danneggiato hanno occupato gran parte delle risorse a disposizione, solamente nei boschi di Funes si sono potute eseguire le importanti e necessarie cure colturali nei boschi giovani.



8.3 Forstschule Latemar

Die Forstschule Latemar ist ein Aus- und Weiterbildungszentrum für den Forst- Jagd- und Umweltbereich. Seit 1973 wird sie vom Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung geführt, seit 2006 befindet sich der Sitz der Schule am Karersee in der Gemeinde Welschnofen.

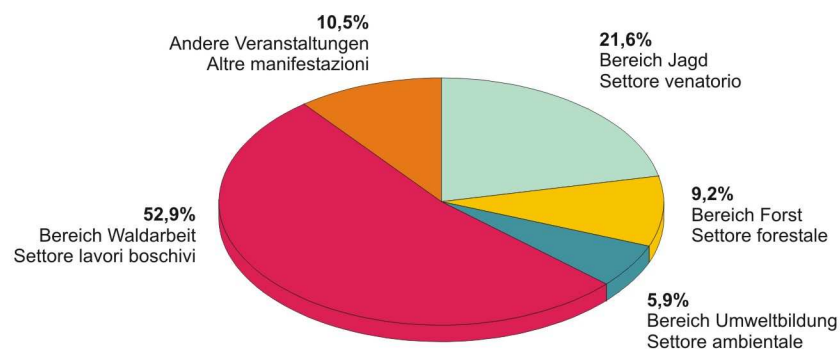
Die Kurse werden zum Großteil in der Forstschule und dem umgebenden Lehrforst abgehalten. Einige Kurse - vor allem die Motorsägenkurse - werden aber auch vor Ort in ganz Südtirol, wo Nachfrage besteht, organisiert.

8.3 Scuola forestale Latemar

La Scuola Forestale Latemar è un centro di formazione ed aggiornamento per i settori forestale, venatorio ed ambientale. Dal 1973 è gestita dall'Azienda Provinciale Foreste e Demanio e dal 2006 è attiva la nuova sede a Carezza, nel comune di Nova Levante.

Le attività della scuola si svolgono principalmente presso la struttura del Latemar ed in parte anche in altre località della provincia. In particolare, i corsi di utilizzo della motosega vengono svolti in loco, laddove richiesti.

Tätigkeit 2014	In der Forstschule	An anderen Orten	Insgesamt
Corsi 2014	Presso alla scuola	(Motorsägenkurse) In altre località	Totale
Anzahl Kurse - Veranstaltungen Numero di corsi e manifestazioni	86	67	153
Kurstage Giornate complessive	208	321	530
Anzahl Teilnehmer Numero di partecipanti	1.417	675	2.092
Aufenthalte Numero di presenze	3.192	3.243	6.435
Ausgegebene Mahlzeiten Pasti erogati	6.054	3.375	9.429
Übernachtungen Pernottamenti	1.729	0	1.729

Anzahl und Themengebiete der Kurse - 2014**Numero e tematica dei corsi - 2014**

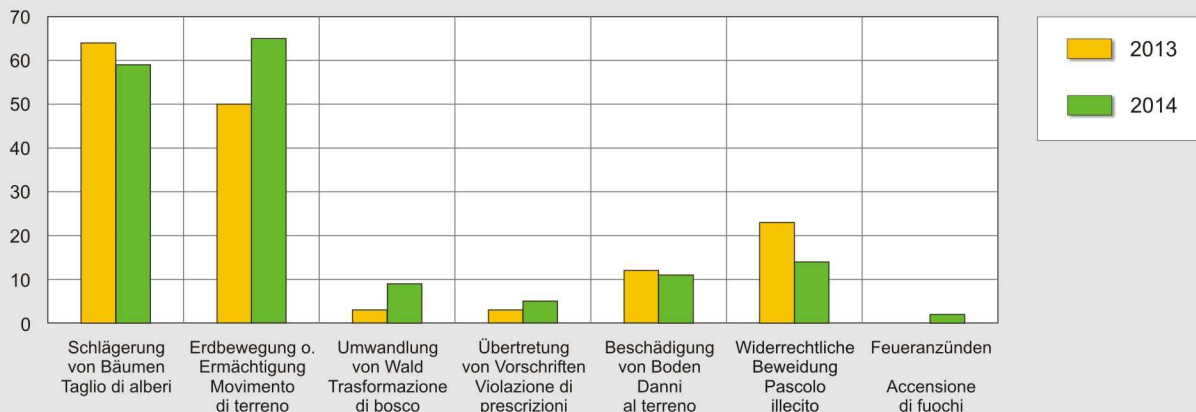
© astat 2015 - sr

9. Aufsicht und Kontrolle**9.1 Forstpolizeiliche Vergehen**

Bei der Überwachung des Forstgesetzes wurden im Jahr 2014 148 Übertretungsprotokolle über eine Gesamtgeldbuße von 156.137,00 Euro abgefasst (mit einem Übertretungsprotokoll können auch mehrere Vergehen geahndet werden).

9. Servizio di vigilanza**9.1 Contenzioso forestale**

Nell'ambito del contenzioso forestale sono state comminate, nel 2014, 148 sanzioni amministrative, pari ad un ammontare complessivo di 156.137,00 euro (per una violazione possono essere state elevate anche più di una contravvenzione).

Forstpolizeiliche Vergehen - 2012 und 2013**Contenzioso forestale - 2012 e 2013**

© astat 2015 - sr

9.2 Pilzgesetz

Im Jahr 2014 wurden 188 Übertretungen des Pilzgesetzes über einen Gesamtbetrag von 22.645,00 Euro geahndet. Dabei wurden 70% der Übertretungen von Personen anderer Provinzen Italiens begangen.

9.2 Legge per la disciplina della raccolta dei funghi

Sono state elevate, nel 2014, 188 contravvenzioni per un ammontare complessivo di 22.645,00 euro. Il 70% sono state elevate a persone residenti fuori Provincia.

9.3 Kraftfahrzeugverkehr in geschützten Gebieten

Für 375 geahndete Übertretungen wurde im Jahr 2014 ein Gesamtbetrag von 37.143,00 Euro eingehoben.

9.3 Divieti di transito

Nel 2014 sono state elevate complessivamente 375 contravvenzioni per un importo totale di 37.143,00 euro.

9.4 Vergehen in den Bereichen Jagd und Fischerei

Im Jahr 2014 wurden bei der Überwachung des Jagdgesetzes (Landesgesetz 14/87) 144 (davon 11 von Angehörigen des Landesforstkörpers) und bei der Überwachung des Fischereigesetzes (Landesgesetz 28/78) 38 Verwaltungsübertretungen (davon 20 von Angehörigen des Landesforstkörpers) festgestellt und vom zuständigen Amt für Jagd und Fischerei bearbeitet.

9.4 Illeciti amministrativi nel settore caccia e pesca

Nel 2014 sono state comminate 144 sanzioni amministrative (di cui 11 da collaboratori del Corpo forestale provinciale) nella vigilanza e controllo della legge sulla caccia (LP 14/87), 38 (di cui 20 da collaboratori del Corpo forestale provinciale) nella vigilanza e controllo della pesca (LP 28/78).

9.5 Andere Bestimmungen im Aufsichtsbereich des Landesforstkörpers

Das Landesforstkörpers hat außerdem bei der Aufsicht und Kontrolle der Rechtsvorschriften folgender Sachbereiche Übertretungen festgestellt:

9.5 Altre disposizioni nell'ambito di competenza del Corpo forestale provinciale

Il Corpo forestale provinciale ha elevato contravvenzioni nel controllo di atti normativi nelle seguenti materie:

Verwaltungsstrafen	Nr. / n.	Sanzioni amministrative
Gemeinnutzungsrechte (Landesgesetz Nr. 16/80)	1	Usi civici (legge provinciale n. 16/80)
Landschaftsschutz (Landesgesetz Nr. 16/70)	492	Tutela del paesaggio (legge provinciale n. 16/70)
Naturschutz (Flora, Fauna, Habitat, Mineralien; Landesgesetz Nr. 06/10)	5	tutela della natura e altre disposizioni (LP 6/10)
Verkehr mit motorbetriebenen Luftfahrzeugen (Landesgesetz Nr. 15/97)	-	Attività di volo a motore (legge provinciale n. 15/97)
Abfallbewirtschaftung und Bodenschutz (Landesgesetz Nr. 04/06)	1	Rifiuti e tutela del suolo (legge provinciale n. 04/06)
Gewässerschutz (Landesgesetz Nr. 08/02)	34	Tutela delle acque (legge provinciale n. 08/02)
Verbrennen von Biomaterial (Landesgesetz Nr. 8/00)	13	Combustione materiali di origine vegetale (legge provinciale n. 8/00)
Schutz der Wasserläufe (Landesgesetz Nr. 35/75)	2	Protezione dei corsi d'acqua (legge provinciale 35/75)

9.6 Kontrollen 2013 über die Gewährung der Agrarumweltprämien und Ausgleichzulage

Im Oktober-Dezember 2014 wurden die 5% Kontrollen der Agrarumweltmaßnahmen und Ausgleichzulage 2014 vom Landesforstkorps in Zusammenarbeit mit der Landeszahlstelle durchgeführt. Diese Kontrollen umfassen die Überprüfung der Einhaltung der Verpflichtungen der verschiedenen Vorhaben, die Einhaltung der „anderweitigen Verpflichtungen“ (Cross Compliance) und die Flächenkontrollen.

Insgesamt sind 709 Betriebe ausgelost worden, 158 davon waren auch von der Kontrolle der „Cross Compliance“ betroffen. Es wurden 1.527 Ansuchen kontrolliert, davon 579 betreffend die Agrarumweltmaßnahmen und 468 betreffend die Ausgleichzulage. Weiters wurden 480 Gesuche der Betriebsprämie kontrolliert.

9.6 Controlli 2013 riguardanti la concessione dei premi agroambientali e l'indennità compensativa

In ottobre - dicembre 2014 il Corpo forestale provinciale in collaborazione con l'Organismo Pagatore Provinciale ha controllato il 5 % delle domande per i premi agroambientali ed indennità compensativa. Questi controlli comprendono la verifica dell'adempimento degli impegni delle diverse misure, la verifica della condizionalità (Cross compliance) e delle superfici.

In totale sono state estratte 709 aziende, di esse 158 sono state sottoposte al controllo "Cross compliance". Sono state controllate 1.527 domande, di cui 579 domande riguardanti le misure agroambientali e 468 riguardante le indennità compensative. Inoltre sono state controllate 480 domande di premio unico.

10. Ermächtigungen

10.1 Sondererlaubnis zum Pilzesammeln

Der Landesrat für Forstwirtschaft kann eine kostenlose Sondererlaubnis zum Pilzesammeln für wissenschaftliche oder Unterrichtszwecke erteilen. Diese Erlaubnis kann für begrenzte Gebiete oder für die gesamte Landesfläche ausgestellt werden. Wo ein ausdrückliches Verbot von Seiten der Eigentümer besteht, gilt die Sondererlaubnis nicht. Im Jahr 2014 wurden 153 Sondererlaubnisse zum Pilzesammeln ausgestellt.

10. Autorizzazioni

10.1 Permessi speciali per la raccolta di funghi

L'assessore provinciale alle foreste può rilasciare permessi di raccolta di funghi gratuiti, per scopi scientifici o didattici, validi per zone determinate o anche per tutto il territorio provinciale, esclusi i luoghi espressamente interdetti dai proprietari dei fondi. Nel 2014 sono stati rilasciati 153 permessi di questo tipo.

10.2 Bewilligung zum Fahren auf gesperrten Straßen

Der Landesrat für Forstwirtschaft kann den Verkehr für Kraftfahrzeuge auf gesperrten Straßen oder in Gebieten, die Beschränkungen unterworfen sind, zu Studienzwecken oder zu anderen Zwecken von offensichtlich öffentlichem Interesse erlauben. Im vergangenen Jahr wurden 174 Bewilligungen zum Fahren auf gesperrten Straßen ausgestellt.

10.3 Landesfachkommission

In der Fachkommission gemäß Art. 2 des L.G. 23/1993 sind im Jahre 2014 in 10 Sitzungen insgesamt 249 Projekte begutachtet worden: 59 Projekte der Abteilung Wasserschutzbauten, 179 Projekte der Abteilung Forstwirtschaft, 2 Projekte der Landesagentur für Umwelt, 0 Projekte der Abteilung Brand- und Zivilschutz, 7 Projekte der Abteilung Landwirtschaft und 2 Preisverzeichnisse für das Jahr 2015 der Abteilung Wasserschutzbauten und der Abteilungen Land- und Forstwirtschaft und der Landesagentur für Umwelt.

Das ergibt folgende Aufteilung: Insgesamt wurde 235 Projekten ein positives Gutachten ausgestellt; von diesen wurden wiederum 28 Projekte mit Auflagen genehmigt, 3 zurückgezogen, 3 vertagt, 2 abgesetzt und 3 an die II. Landschaftsschutzkommission zur weiteren Überprüfung übermittelt.

10.2 Autorizzazioni alla circolazione su strade chiuse al traffico

L'assessore provinciale alle foreste può consentire la circolazione con veicoli a motore, per motivi di studio o di altra natura e che abbiano manifesto carattere di pubblico interesse, sulle strade chiuse al traffico. Nel 2014 sono state rilasciate 174 autorizzazioni di questo tipo.

10.3 Commissione tecnica

Nelle 10 riunioni della commissione tecnica secondo l'art. 2 della L.P. 23/1993 sono stati valutati nel 2014 complessivamente 249 progetti: 59 progetti della Ripartizione Opere idrauliche, 179 progetti della Ripartizione Foreste, 2 progetti dell'Agenzia per l'ambiente, 0 progetti della Ripartizione Protezione antincendi e civile, 7 progetti della Ripartizione Agricoltura. Inoltre sono stati approvati 2 Listini Prezzi per il 2015 della Ripartizione Opere idrauliche e delle Ripartizioni Foreste, Agricoltura e dell'Agenzia per l'ambiente.

235 progetti sono stati hanno ricevuto il parere positivo, di questi 28 sono stati autorizzati con formula condizionata, 3 ritirati, 3 prorogati, 2 respinto e 3 trasmessi alla 2a commissione per la tutela del paesaggio.

11. Förderungs- maßnahmen

11.1 Forstwirtschaftliche Maßnahmen im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2007-2013

Die forstwirtschaftlichen Maßnahmen im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2007-2013 der Autonomen Provinz Bozen zielen darauf ab, eine nachhaltige Entwicklung des Bergwaldes zu unterstützen und somit für die Verbesserung und Erhaltung der vielfältigen Leistungen des Waldes zu sorgen. Durch öffentliche Beiträge sollen die positiven Auswirkungen einer aktiven Waldbehandlung anerkannt werden.

- **Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder (Maßnahme 122)**

Im Laufe des Jahres 2014 wurden für 289 Durchforstungsprojekte insgesamt 454.464,63 Euro als Beitrag aus Landesmitteln ausgezahlt

11. Contributi

11.1 Misure a sostegno del settore forestale previste nel Programma di sviluppo rurale 2007-2013

Le misure a sostegno del settore forestale previste dal Piano di sviluppo rurale sono intese a favorire modalità sostenibili di gestione forestale e a valorizzare le molteplici funzionalità del patrimonio boschivo montano. Il contributo previsto vuole essere un riconoscimento degli effetti positivi di una selvicoltura attiva.

- **Miglioramento del valore economico delle foreste (misura 122)**

Nel corso del 2014 sono stati liquidati 454.464,63 euro di contributi come finanziamenti provinciali, per 289 progetti di interventi culturali

- **Gestufte Prämien für Holzbringungen unter schwierigen Bedingungen**

Im Jahre 2014 sind 1.375 Prämien für Holzbringungen unter schwierigen Bedingungen (292.391 Vfm) mit einer Gesamtausgabe von 3.221.158,13 Euro gewährt worden.

- **Erhöhung der Wertschöpfung der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse (Maßnahme 123)**

Im Jahr 2014 wurden keine Gesuche angenommen, da keine Finanzmittel zur Verfügung gestellt wurden.

- **Zahlung für Umweltprämien (Maßnahme 214)**

Im Vorhaben 6 - „Alpungsprämien“ sind zum Schutz und Verbreitung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen von hohem ökologischen Wert und zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt, sowie zur Eindämmung der Erosion, Beihilfen für die Alpung vorgesehen.

Alpungsprämien im Sinne der EU-Verordnung Nr. 1698/2005

	2014
Gesuche Domande	1.055
Bewilligte Großvieheinheiten (G.V.E.) Unità di bestiame adulto (U.B.A.) ammesse	31.620
Beitrag (in Euro) Contributo (in euro)	2.175.890,00
Einheitliche Prämie (in Euro/ha) Premio unitario (in euro/ha)	25,00

- **Förderung von Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bewölkerung (Maßnahme 321)**

Im Rahmen der „Maßnahme 321“ wurde 2014 1 Projekt bearbeitet und genehmigt für einen Gesamtbetrag von 754.400,00 Euro.

11.2 Behandlungspläne für Wald- und Weidegüter

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 32 Behandlungspläne überarbeitet, wobei für 28 ein Landesbeitrag in einer Gesamthöhe von 113.999,00 Euro gewährt wurde.

- **Premi differenziati per le utilizzazioni boschive in condizioni disagiate**

Nel corso del 2014 sono stati erogati 1.375 premi differenziati per le utilizzazioni boschive in condizioni disagiate (292.391 m³) per un importo complessivo di 3.221.158,13 euro.

- **Premi Accrescimento del valore aggiunto della produzione agricola e forestale primaria (misura 123)**

Nel corso del 2014 non sono state accettate domande perché non sono stati messi a disposizione fondi.

- **Pagamenti agroambientali (misura 214)**

Nell'intervento 6 - premi per l'alpeggio- sono previsti sussidi all'alpeggio per la tutela e la diffusione di sistemi agro-forestali ad alto valore, per la conservazione della biodiversità e per la limitazione dell'erosione.

Premi per l'alpeggio ai sensi della direttiva UE n. 1698/2005

- **Servizi essenziali per la popolazione rurale (misura 321)**

Nell'ambito della misura 321, nel 2014 è stato elaborato e approvato 1 progetto per un importo complessivo di 754.400,00 €.

11.2 Piani di gestione silvo-pastorali

Nel 2014 sono stati revisionati 32 piani di gestione di cui 28 sono stati ammessi a finanziamento per un ammontare complessivo di contributi pari a 113.999,00 euro.

**11.3 Boden- und Strukturverbesserungen,
Bergbonifizierung**

Im Jahr 2014 wurden folgende Projekte zur Finanzierung zugelassen:

Anzahl Projekte Numero progetti		Betrag in Euro Importo in euro
17	Bau von Waldwegen costruzione strade forestali	2.071.235,91
39	Wasserleitungen costruzione di acquedotti potabili ed antincendio	4.063.761,57
56	Almverbesserungsmaßnahmen migliorie pascolive	3.978.270,44
120	Instandsetzung und Asphaltierung Sistemazione ed asfaltatura di strade	11.540.825,78
21	Bau von Zufahrten Costruzione strade d'accesso	554.693,50
Insgesamt Totale		22.208.787,20

11.3 Miglioramenti fondiari delle infrastrutture, bonifica montana

Nel 2014 sono stati ammessi a finanziamento i seguenti progetti:

11.4 Notstandsbeihilfen

Im Laufe des Jahres 2014 sind 240 Gesuche behandelt worden, wobei Beihilfen in der Höhe von 1.804.013,24 Euro gewährt wurden.

11.4 Sussidi per i casi di emergenza

Nel 2014 sono state ammesse a finanziamento 240 domande, per un ammontare complessivo di contributo di 1.804.013,24 euro.

**11.5 Instandhaltung des ländlichen
Straßen- und Wegenetzes**

Im Jahre 2014 wurden 1.997.877,35 Euro als Beitrag für insgesamt 3.369,28 km Wegabschnitte gewährt.

11.5 Manutenzione delle strade rurali

Nel 2014 sono stati così erogati 1.997.877,35 euro di contributi relativi a un totale di 3.369,28 km di tratti stradali.

**11.6 Wildschadensvergütung und Beiträge
für Vorbeugemaßnahmen**

Im Jahr 2014 wurden 143 direkte Vergütungszahlungen über einen Gesamtbetrag von 71.795,72 Euro genehmigt. Für Vorbeugemaßnahmen gegen Wildschäden (Wildzäune, Wildroste und Vogelschutznetze) wurden für 43 Vorhaben insgesamt 103.204,28 Euro bereitgestellt.

**11.6 Risarcimento danni da selvaggina e
contributi per la prevenzione di danni**

Nel 2014 sono state pagate 143 richieste di indennizzo immediato per un ammontare complessivo di 71.795,72 euro. Per la prevenzione dei danni da selvaggina (realizzazione di chiudende di protezione, griglie e reti di protezione contro gli uccelli) sono stati erogati, a favore di 43 progetti, contributi per complessivi 103.204,28 euro.

**11.7 Beiträge zur Sicherung des Wild- und
Fischbestandes**

Zur Vermehrung und zum Schutze des Wild- und Fischbestandes sowie zur Unterstützung für entsprechende Maßnahmen sehen sowohl das Fischereigesetz (L.G. 28 vom 9. Juni 1978) als auch das Jagdgesetz (L.G. 14 vom 17. Juli 1987) Beiträge vor.

**11.7 Contributi per la conservazione del
patrimonio faunistico ed ittico**

Per la conservazione e la tutela del patrimonio faunistico ed ittico sono previsti sussidi sia dalla legge provinciale del 9 giugno 1978, nr. 28 (legge sulla pesca), che dalla legge provinciale del 17 luglio 1987, nr. 14 (legge sulla caccia).

Im Jahr 2014 sind für den Südtiroler Jagdverband für Wildbewirtschaftungsmaßnahmen auf Jagdbezirks- und Revierebene, für Pflegezentren für einheimische Vögel, für den Landesfischereiverband und für die Aufzucht marmorierter Forellen, Beiträge über 620.044,06 Euro verpflichtet worden.

Nel 2014 sono stati erogati in tale ambito contributi per un ammontare complessivo di 620.044,06 euro all'Associazione Cacciatori Alto Adige, a centri di recupero per l'avifauna autoctona, alla Federazione pescatori Alto Adige e per l'allevamento della trota marmorata.